Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 320. **für Anhalt und Thüringen.** **Jahrgang 203.**

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Familienblatt), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Eing. Gr. Brauhausstr. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Dienstag, 12. Juli 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Berndurgerstraße 30. Telephon Amt VI Nr. 16290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Fortbildungsschulen.

Die „Konservat. Korr." bringt folgenden Artikel:

Unsere moderne Zeit mit ihrem hastenden Erwerbsleben stellt immer größere Anforderungen an die Leistungsfähigkeit des einzelnen, wenn er vorwärts kommen und es zu etwas bringen will. Der größte Teil unserer Jugend ist genötigt, nach Absolvierung der Volksschule, meist schon mit vollendetem 14. Lebensjahr, dem Broterwerb nachzugehen und kann es sich aus Mangel an Mitteln nicht leisten, sich noch eine umfassendere Bildung anzueignen, als sie die Volksschule zu bieten vermag. Schon früh hatten weitausschauende Männer erkannt, daß etwas geschehen müsse, um den jungen Leuten zu helfen, die aus der Schule entlassen und in die Lehre gekommen, das Bedürfnis fühlten, sich weiterzubilden. Man versuchte es zunächst mit Sonntagsschulen. Der alle Erwartungen übertreffende Erfolg führte zu Errichtung der Abendschulen und zum immer weiteren Ausbau bis zu den heute so segensreich wirkenden Fortbildungsschulen, in denen Tausende unserer Volksjugend Gelegenheit finden, nicht nur ihre allgemeine Bildung zu vervollkommnen, sondern sich auch wichtige theoretische Kenntnisse für ihr Gewerbe anzueignen, die heute allein die Möglichkeit bieten zu einer führenden und selbständigen Stellung im Leben zu gelangen. Es gibt heute kein Handwerk, das nicht seine Fortbildungsschule hat, die es sich angelegen sein läßt, den jungen Nachwuchs des Gewerbes mit dem nötigen geistigen Rüstzeug für den schweren Kampf ums Dasein zu versehen und es sogar den besonders Begabten ermöglicht, sich zu Künstlern in ihrem Fach auszubilden. Staat und Kommunen haben sich dieser geistigen Wohlfahrtseinrichtungen angenommen und durch Gesetze und Verordnungen dafür gesorgt, daß die Lehrherren verpflichtet sind, ihren Lehrlingen nicht nur die nötige Zeit zum Besuch der Fortbildungsschulen zu gewähren, sondern die jungen Leute auch zum Besuch dieser Schulen anzuhalten. Der Schulbesuch ist fast überall und für jedes Gewerbe ein obligatorischer geworden. Dies alles gilt jedoch nur für unsere Städte, auf dem Lande sieht es im allgemeinen mit dem Fortbildungsschulwesen noch böse aus.

Allerdings ist man neuerdings — etwa mit Beginn der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts — auch auf dem Lande mit der Errichtung von Fortbildungsschulen vorgegangen, es hat sich aber gezeigt, daß hier gleich der obligatorische Schulbesuch eingeführt werden muß, wenn wirklich Ersprießliches erreicht werden soll. In der Provinz Hessen-Nassau z. B. hat sich der Schulzwang vortrefflich bewährt und sollte deshalb auch auf die anderen Provinzen ausgedehnt werden.

Die ländliche Fortbildungsschule wird nun freilich nicht ein einfacher Abklatsch der städtischen Schulen sein können, sondern wird ganz anders eingerichtet werden müssen, um ihren Zweck zu erfüllen und den Bedürfnissen der Landbevölkerung Rechnung tragen zu können. Auf dem Lande fehlt das erzieherische Moment des wirtschaftlichen Lebens der Städte, das den jungen Menschen, der die Schule verläßt, zwingt, sich umzuschauen und ihm bald ein gewisses Maß von Selbstvertrauen und Festigkeit beibringt. Die Aufgabe der ländlichen Fortbildungsschule liegt nicht allein darin, daß sie einfach eine Fortsetzung des Volksschulunterrichts sein soll. Ihre Aufgabe besteht ja allerdings zum Teil auch darin, die ländliche Jugend für ihren künftigen Beruf vorzubereiten, besonders aber darin, den Gesichtskreis der der Volksschule entwachsenen Jugend in den Dingen des praktischen Lebens zu erweitern. Graf Haeseler, der unermüdliche Vorkämpfer für das Fortbildungsschulwesen in jeder Form, betonte im Herrenhause, bei der Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Einführung des obligatorischen ländlichen Fortbildungsschulunterrichts in der Provinz Schlesien, daß es nicht in erster Linie Aufgabe der ländlichen Fortbildungsschule sein könne, die Schüler mit landwirtschaftlichen Kenntnissen auszustatten. Sie würden meistens Knechte und das sei kein Beruf, zu dem eine besondere, berufliche Vorbildung nötig wäre. Ob der Knecht wisse, ob ein Ackerstück mit Chilesalpeter oder mit Naturdünger gedüngt werden müsse, darauf komme es nicht an. Zweck der Fortbildungsschule sei vielmehr, die ländliche Jugend zu aufrechten Menschen und zu vaterländischer Gesinnung zu erziehen. Der ländliche Fortbildungsschulunterricht soll der Bildung des Charakters der Schüler dienen und aus den jungen Leuten brauchbare Staatsbürger machen, die patriotisch gesinnt sind und erkennen können, welche Wohltaten ein geordnetes Staatswesen dem einzelnen bietet.

Es fehlt bisher auf dem Lande an einem Organ, das für die Charakterausbildung der Jugend, in der wichtigen Zeit zwischen dem Ende der Schulpflicht und dem Eintritt der Mündigkeit, von Nutzen gewesen wäre. Wenn auch anerkannt werden kann, daß sich das Fortbildungsschulwesen auf dem Lande recht erfreulich zu entwickeln beginnt, so wird doch der Fortbildungsschulzwang nicht entbehrt werden können. Bei fakultativem Unterricht entzieht sich die Jugend gern dem Besuch der Fortbildungsschule und auch die Eltern halten ihre Kinder nicht zum Schulbesuch an, sei es aus Mangel an Autorität oder aus wirtschaftlichen Gründen. Es muß deshalb überall der Schulzwang eingeführt werden, der sich, wie erwähnt, in der Provinz Hessen-Nassau vortrefflich bewährt hat. Der Zwang muß sowohl den Kindern, wie den Eltern gegenüber gelten. Die Einführung des obligatorischen Schulbesuchs kann nach den für Hessen-Nassau geltenden Bestimmungen in der Hauptsache den Lokalinstanzen überlassen bleiben, die die lokalen Bedürfnisse am besten kennen, also den Gemeinden und den Kreisausschüssen. Den Kreisausschüssen soll dieses Recht für solche Fälle eingeräumt werden, wo die Gemeinden sich aus nichtigen Gründen gegen die Einführung des obligatorischen Fortbildungsschulunterrichts, trotz vorhandenen Bedürfnisses, sträuben. Damit die Kreisausschüsse aber nicht unberechtigte Eingriffe in das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden ausüben können, soll ihr Vorgehen der Zustimmung des Regierungspräsidenten bedürfen. Man darf sich nicht verhehlen, wie es bei der Beratung der Fortbildungsschulvorlage für Schlesien betont wurde, daß viele Gemeinden nicht zur Einführung des obligatorischen Fortbildungsunterrichts zu bewegen sein würden, wenn es allein von ihrer Einsicht und ihrem Belieben abhängig gemacht wird.

Die Bewegung, die für Einführung der obligatorischen Fortbildungsschulen auf dem Lande eingesetzt hat, kann man nur freudig begrüßen. Es gilt ja nicht allein die Jugend mit positivem Wissen für den Kampf ums Dasein auszurüsten, sondern ihren Charakter zu stählen und sie zu der wahren persönlichen Freiheit zu erziehen, die am besten den denkenden Menschen befähigt, den Irrlehren und Lockungen der falschen Freiheitsapostel, der Sozialdemokraten, zu widerstehen.

Amerikanische Schulmänner über deutsche Schulen.

In dem nunmehr veröffentlichten Bericht der Carnegie-Stiftung für das vergangene Jahr finden sich zum ersten Male Urteile amerikanischer Schulmänner, die als Austauschlehrer an deutschen höheren Schulen tätig waren. Diese Urteile haben aber Anspruch auf Beachtung, weil sie von Fachleuten stammen, die ein Jahr lang einem deutschen Lehrerkollegium angehört haben und dadurch als Kenner unseres höheren Schulwesens gelten dürfen.

Im Vergleich mit der amerikanischen höheren Schule, der Highschool, die sich mit vier Jahreskursen an die Elementarschule anschließt, wird an unseren höheren Schulen hervorgehoben, daß sie den verschiedenen Arten von Schülern verschiedene Schulgattungen bieten, von denen jede auf ein bestimmtes Ziel hinarbeitet, während die amerikanische Einheitsschule die verschiedenen Arten der Ausbildung zur Auswahl stellt. Hierdurch entsteht nach Ansicht amerikanischer Lehrer eine Zersplitterung der Kräfte in den amerikanischen Schulen gegenüber einer langen konzentrierten Ausbildung in Deutschland. Als Nachteil dieser Organisation bei uns empfindet man allerdings eine zu frühe Förderung der Spezialisierung im Leben. Sehr vorteilhaft sind die übereinstimmenden Urteile über unsere Oberlehrer. Man rühmt ihnen nach, daß es durchweg Leute von umfassender Universitätsbildung sind, die das Unterrichten als ihre Lebensaufgabe betrachten, die sie mit Energie und seltener Gründlichkeit erfüllen. In bezug auf den Unterrichtserfolg wird darauf hingewiesen, daß der amerikanische Knabe bei seinem Eintritt in die höhere Schule um wenigstens zwei bis drei Jahre gegen den deutschen Altersgenossen zurück ist, und daß dieser Vorsprung des letzteren niemals wieder einzuholen ist. Auch auf dem Gebiet der Leibesübungen sind die amerikanischen Lehrer einig in der Bevorzugung unseres Systems. Die natürliche und vernünftige körperliche Erziehung für alle Altersstufen durch gut ausgebildete Turnlehrer in einer größeren Zahl von Turnstunden in vollkommen ausgestatteten Turnhallen und durch Spiele im Freien erreichen bei den Knaben eine körperliche Ausbildung, wie man sie in Amerika selten findet. Bei den Geräteübungen würden deutsche Knaben die amerikanischen um drei Jahre hinter sich zurücklassen. Auch der moralischen Haltung unserer Schüler wird Anerkennung gezollt. Lügen, kleine Diebstähle und Betrügereien kämen viel seltener vor wie in großen amerikanischen Schulen. Als Gründe dafür führt man an, daß die Erziehung zu Hause besser sei und daß Bücher und Schulmaterialien nicht auf öffentliche Kosten geliefert würden. Hierdurch würde das Eigentumsrecht besser respektiert und Sparsamkeit gelernt. Es existiert nicht, so urteilt man, jener Geist der Verschwendung auf öffentliche Kosten, der nur zu oft einen Schritt auf dem Wege zum Diebstahl an öffentlichem Gut bedeutet. Ein Einfluß wird hierbei auch dem Religionsunterricht zugeschrieben, der besonders für ältere Knaben Gelegenheit zur Erörterung ethischer Theorien bietet. In deutschen Schulen, so lautet ein Urteil, herrschen gute Manieren, und man befindet sich in einer angenehmen Atmosphäre von Höflichkeit und Rücksichtnahme.

Die Erfolge der Fürsorge-Erziehung.

Auf dem Allgemeinen Fürsorgeerziehungstage, welcher bekanntlich vom 27. bis 30. Juni 1910 in Rostock und Lübeck tagte, erregten folgende Mitteilungen des Geheimrats Schlosser besonderes Interesse. Der Dezernent der preußischen Fürsorgeerziehungsbehörde führte etwa folgendes aus:

„Namens des preußischen Ministers des Innern begrüße ich den Allgemeinen Fürsorgeerziehungstag. Ihre Veranstaltungen haben als Sammelpunkt zum Austausch von Erfahrungen und als eine Stätte zur Gewinnung neuer Anregungen und neuer Arbeitsfreude längst eine hohe Bedeutung erlangt. Daß sie einem wirklichen Bedürfnis entsprechen, zeigt ihr von Tagung zu Tagung zahlreicher werdender Besuch. Uns sind Ihre Kritiken beachtenswert und Ihre Anregungen wertvoll, weil sie aus den unmittelbar in der Praxis gewonnenen Erfahrungen erwachsen sind. Wenn wir die Erziehungsarbeit in den beiden letzten Jahren überblicken, so darf dankbar festgestellt werden, daß nirgends Stillstand, sondern ruhiger Fortschritt, nirgends Mutlosigkeit, sondern hoffnungsvolle Arbeitsfreude, nirgends Herzlosigkeit, sondern warme Liebe in der Erziehungsarbeit zu beobachten waren. Im Vordergrund stand die Vertiefung der Sorge für das Wohl der Zöglinge; sie gab sich besonders kund in der gestern bereits erörterten vielseitigeren und gründlicheren Berufsbildung der Zöglinge — ich darf hier an der Wasserkante auch an die Ausbildung zum Seemannsberufe auf den F.-E.-Schiffen erinnern —, in der sorgsamen Behandlung und Pflege kranker Zöglinge und in der Fürsorge, die den geistig Minderwertigen zuteil wird. Opferfreudige Arbeit überall und das Bemühen, vorhandene Lücken auszufüllen. In letzterer Beziehung stehen wir unmittelbar vor einem bedeutungsvollen Schritte, nämlich vor der Verwirklichung einer systematischen Aus- und Fortbildung des Erzieherpersonals. Der beste Gradmesser für den Wert einer Einrichtung ist der Erfolg, den sie aufzuweisen hat. Ueber diesen möchte ich Ihnen einige Zahlen mitteilen. Sie bilden das Ergebnis von Erhebungen über das Nachleben der seit dem 1. April 1904 bis 31. März 1909 zur Entlassung gekommenen Fürsorgezöglinge. Die Ziffern für die ganze Monarchie liegen zwar noch nicht vor; sie umfassen vielmehr erst die Verhältnisse in sieben Provinzen. Da es sich aber um Provinzen des Ostens, des Westens, des Nordens, Südostens und des Herzens der Monarchie handelt, werden die hier getroffenen Feststellungen auch als typisch für die übrigen Provinzen gelten können. Ausgeschieden waren im ganzen 3879 Fürsorgezöglinge. Von diesen sind ermittelt 3163, gestorben 62, geisteskrank 43, ins Ausland gegangen 26, überhaupt nicht in Fürsorgeerziehung gekommen 43. In Prozenten ausgedrückt, sind rund 82 Proz. der männlichen und 91 Proz. der weiblichen ermittelt worden. Von diesen hatten dem allgemeinen Durchschnitt nach 74 Proz. der männlichen und 73 Proz. der weiblichen eine genügende bis gute Führung aufzuweisen, bei 9 Proz. der männlichen und 11 Proz. der weiblichen war die Führung zweifelhaft und bei je 16 Proz. der männlichen und weiblichen schlecht. Diese Ziffern werden günstiger bei den Zöglingen, die in einem Alter bis zu 14 Jahren in Fürsorgeerziehung gekommen sind; hier zeigten 88 Proz. der männlichen und 93 Proz. der weiblichen eine genügende bis gute Führung. Ueber dem Durchschnitt stehen auch die im Alter von 14—16 Jahren in Fürsorgeerziehung gelangten, bei denen 78 Proz. der männlichen und 75 Proz. der weiblichen sich wohlverhalten hatten. Wir finden eben die Erfahrung bestätigt, daß die Erfolge um so günstiger sind, in je früherem Alter die Fürsorgeerziehung einsetzt. Bei den im Alter von 16—18 Jahren Ueberwiesenen sinken die Ziffern zwar etwas unter den Durchschnitt, bieten aber, da 68 Proz. der männlichen und 70 Proz. der weiblichen eine genügende bis gute Führung hatten, noch ein überraschend günstiges Bild.

Wenn wir das Material ins Auge fassen, welches in Fürsorgeerziehung kommt, so dürfen wir die festgestellten Erfolge als überaus zufriedenstellende bezeichnen. Sie widerlegen schlagend die abfälligen Urteile, die über die Fürsorgeerziehung gefällt worden sind und ermuntern, auf den bisher eingeschlagenen Wegen weiter voran zu schreiten. Sie liefern den Beweis, daß die mühevolle Arbeit nicht vergebens geleistet ist und daß die hohen Kosten nicht umsonst aufgewendet worden sind. Sie stellen aber auch den schönsten Lohn dar für alle, die in der Erziehungsarbeit stehen."

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** hielt am Sonntag vormittag Gottesdienst an Bord der „Hohenzollern" ab, erledigte dann Regierungsgeschäfte und unternahm nachmittags einen längeren Spaziergang in die nähere Umgebung von Odde. Das Wetter ist herrlich. — **Am Montag** nachmittag traf Se. Majestät nach sehr guter Fahrt vor Bergen ein. Das Wetter ist dauernd wolkenlos und recht warm. Am Bord alles wohl.

* **Zum Wechsel in der Leitung des Auswärtigen Amtes.** Wie der „B. L.-A." erfahren haben will, werde der neu ernannte Staatssekretär des Auswärtigen v. Kiderlen-Wächter in den ersten Tagen des August die Leitung des Auswärtigen Amtes übernehmen. Nachdem Freiherr v. Schoen die Geschäfte seinem Amtsnachfolger übergeben, gedenke er seinen diesjährigen Urlaub anzutreten, um sich nach dessen Ablauf Anfang Oktober auf seinen neuen Pariser Botschafterposten zu begeben. Auf der Reise von Bukarest nach Berlin werde Herr v. Kiderlen-Wächter Ende Juli eine Zusammenkunft mit dem Grafen v. Aehrenthal auf dessen böhmischen Besitzungen haben. Fürst Radolin, der bisherige Vertreter Deutschlands bei der französischen Republik, dürfte erst nach seiner Rückkehr vom Urlaub dem Präsidenten Fallières sein Abberufungsschreiben überreichen.

* **Landesherr und Staatsminister in Altenburg.** Von zuständiger Seite wird das W. T.-B. um Verbreitung folgender Feste-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191007122-15/fragment/page=0001

stellung ersucht: Die von sozialdemokratischer Seite verbreitete Angabe, daß der Altenburgische Staatsminister bei seinem Landesherrn wegen dessen Kirchenbesuches vorstellig geworden sei und infolge Nichtachtung seiner Vorstellungen seinen Abschied erbeten habe, beruht auf Erfindung.

* **Der Erbprinz zu Hohenlohe** richtete an ein Berliner Blatt auf dessen Anfrage folgendes Telegramm: „Habe keine Veranlassung, Reichstagsmandat niederzulegen. Rücktritt persönlicher Initiative entsprungen, ohne Benehmen mit Reichskanzler."

* **Die zweite badische Kammer** lehnte in ihrer Abendsitzung am Montag die vorgeschlagene Steuererhöhung sowie Erhöhung des Zuschusses zur Eisenbahnschuldentilgungskasse von zwei auf vier Millionen ab angesichts der wirtschaftlichen Lage und der bevorstehenden Mißernte. Im Laufe der Debatte hatte Ministerialdirektor Goeller nachdrücklich auf den Ernst der Finanzlage, insbesondere auf den ungünstigen Stand der Eisenbahnfinanzen, hingewiesen und erklärt, daß die Regierung im nächsten Landtage ihre Vorschläge wiederholen werde.

Ausland.

Fortdauer der Kreta-Spannung.

Bekanntlich hat die Pforte ihre Botschafter bei den Kabinetten der Kreta-Schutzmächte beauftragt, Protest gegen die Einmischung des Königs Georg von Griechenland in die Kretafrage zu erheben, die darin erblickt wird, daß der Monarch den Kretern empfahl, sich dem Willen der Schutzmächte zu fügen. Dieser Schritt hat in Athen sehr böses Blut gemacht und wird als eine neue Provokation Griechenlands aufgefaßt. Man glaubt darauf hinweisen zu müssen, daß nicht nur die griechische Regierung, sondern auch die öffentliche Meinung in Griechenland die denkbar korrekteste Haltung in der Kretafrage eingenommen und alles getan habe, um einen Zusammenstoß mit der Türkei zu vermeiden. Auch über die Vorstellungen der türkischen Regierung bezüglich angeblicher griechischer Truppenansammlungen in Thessalien ist man in Athen sehr erbittert, weil man erklärt, erst durch die Truppenanhäufungen türkischerseits gezwungen worden zu sein, gleichfalls militärische Vorkehrungen zu treffen. Die griechische Presse ergeht sich daher wiederum in leidenschaftlichen Anklagen gegen die Türkei und wirft dem Jungtürkentum vor, daß es zur Erhaltung seiner Herrschaft und seines Ansehens bei der Bevölkerung alles tue, um einen Waffengang mit Griechenland heraufzubeschwören. Die Vertagung der kretischen Nationalversammlung hat auch nicht im geringsten zur Lösung der griechisch-türkischen Spannung beigetragen, sondern die Stimmung in Griechenland nur noch mehr verschärft.

Der Kriegsminister hat die Behörden von Janina und Elassson beauftragt, die Herstellung bezw. Ausbesserung der Straßen und Brücken, die nach der griechischen Grenze führen, mit allen Kräften zu beschleunigen. Von der griechischen Grenze laufen Meldungen über gewisse Verteidigungsmaßregeln ein.

Zur Borromäus-Enzyklika. Wir erfahren aus Rom: Zu der Depesche aus dem Haag, nach welcher der Geschäftsträger des Heiligen Stuhles am 6. d. M. an den Minister des Aeußern einen Brief gerichtet habe, in dem das Bedauern des Papstes über die Auslegung der Enzyklika in den Niederlanden ausgesprochen sei, erklärt „Osservatore Romano", daß nach von ihm eingezogenen Erkundigungen niemals ein Brief zu dem genannten Zwecke von dem Geschäftsträger des Heiligen Stuhles an den Minister des Aeußern gerichtet worden sei. — Ferner wird uns gemeldet aus Budapest: Zu der Nachricht, daß der Erzbischof von Kalocsa, Julius Varosy, in einem Hirtenbrief vom 9. d. M. die Borromäus-Enzyklika veröffentlichte, erklärte Ministerpräsident Graf Khuen Hedervary einem Redakteur des ungarischen Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus gegenüber, er habe bisher über die Tatsache keine Gewißheit; falls sich die Nachricht bewahrheite, so wäre dieses Vorgehen sehr zu mißbilligen. Die Regierung werde jeden Versuch einer Störung des konfessionellen Friedens energisch verhindern.

Die Affäre Rochette. Die französische Deputiertenkammer beriet am Montag die Interpellation betreffend die Verhaftung des Bankiers Rochette im Jahre 1908. Jaurès erklärte, Rochette sei damals gefallen, weil er sich den Haß des finanziellen Generalstabes der großen Gesellschaften, die auf die öffentliche Gewalt Einfluß ausübten, zugezogen habe. Er behaupte, Rochette sei auf die von der Polizei fabrizierten Klagen eines fingierten Aktionärs hin verhaftet worden, und fordere, daß man diejenigen ausfindig mache, die sich damals durch Baisse-Spekulationen bereichert hätten, weil sie von der Verhaftung Rochettes Kenntnis gehabt hätten. Jaurès kritisierte sodann das Verhalten des Polizeipräfekten Lépine, machte Briand den Vorwurf, daß er erklärt habe, in dem Falle Rochette sei alles in Ordnung, und schloß mit der Forderung, man solle gegen die Gerichtsbehörden und die Polizei einschreiten.

Der russisch-japanische Vertrag. Die New-Yorker japanische Botschaft teilte dem Staatsdepartement den Wortlaut des russisch-japanischen Vertrags mit und betonte gleichzeitig, daß eine Annexion Koreas nicht geplant sei.

Spanien. Ministerpräsident Canalejas hat die Meldung von der Ernennung des früheren Ministers des Aeußern, Perez Caballero zum Botschafter in Paris bestätigt. Dem bisherigen Botschafter, Marquis del Muni, wird das Goldene Vließ verliehen werden.

Ministerpräsident Canalejas und die Minister des Innern, des Aeußern, der Marine sowie der Präsident der Kammer traten am Montag zu einer Konferenz zusammen, um über eine neue Protestnote des Vatikans zu beraten, welche sehr energisch abgefaßt ist und betont, daß die Frage des Verbots der Niederlassung neuer religiöser Gesellschaften erst im Einvernehmen mit dem Vatikan hätte behandelt werden müssen, ehe man sie zum Gegenstand eines Gesetzentwurfes machen durfte.

Zur Lage in Marokko erfahren wir aus Paris: In einer halbamtlichen Mitteilung wird erklärt, daß der Oberbefehlshaber der französischen Besatzungstruppen im Schauiagebiet, General Moinier, welcher nach Paris berufen wurde, höchstwahrscheinlich nicht mehr nach Casablanca zurückkehren werde. Moinier habe seine Weisungen überschritten, indem er Vorstöße in ein über 200 Kilometer von der Schauiagrenze gelegenes Gebiet ausgeführt habe. — Ferner meldet eine Note der Pariser Agence Havas, der Minister des Auswärtigen, Pichon, habe dem gegenwärtig in Paris weilenden Gesandten in Tanger, Regnault, seine vollständige Zustimmung ausgesprochen zu der Art und Weise, in der er die Aufträge der Regierung erfüllt habe. Durch diese Note werden die Gerüchte über angebliche Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Minister des Aeußern und dem Gesandten in Tanger zurückgewiesen.

Zu den Unruhen in China. Die „Kölnische Zeitung" meldet aus Shanghai: Die Unruhen in Laijfug (Provinz Schantung) richten sich nicht gegen die Ausländer, sondern gegen die chinesischen Beamten und Notabeln, die durch den Ankauf der Reisevorräte die Hungersnot gesteigert haben. Der Zusammenhang der Aufständigen mit den roten Räubern der Mandschurei den Hunghutze, ist unverkennbar. Diese ergänzen sich zumeist aus den kriegerischen Bewohnern von Nordschantung. Die aus Schantung stammenden roten Räuber lieferten den Stammes- und Sinnesgenossen der Heimatprovinz moderne Waffen.

Für eine deutsche Tannenbergspende.

Der deutsche Ostmarkenverein veröffentlicht folgenden Aufruf: „Der 15. Juli dieses Jahres bringt die fünfhundertjährige Wiederkehr des Tages von Tannenberg, der durch den Schlachtentod des Hochmeisters und der ersten Ordensgebieter aus einem anfänglichen stolzen Siege zur schweren Niederlage des Deutschherrnordens gegenüber der polnisch-litauischen Uebermacht geworden ist und damit zur beginnenden Begründung eines großen Polenreiches geführt hat.

Zu diesem Tage sind von großpolnischer Seite umfassende Demonstrationen beabsichtigt und als stärkster Ausdruck des planvollen Widerstandes gegen das friedliche Einleben der polnischen Bevölkerung in die geschichtlich gegebenen Verhältnisse eine „Grunewaldspende zur Erinnerung des Sieges von Tannenberg", die aus den Kreisen des Polentums lebhaften Widerhall und reichste Zuwendungen erfährt.

Demgegenüber hat der deutsche Ostmarkenverein am 1. April d. Js. zu einer deutschen Tannenbergspende aufgerufen. Spenden, über die in der Ostmark öffentlich quittiert werden wird, sind u. a. erbeten „an das Postscheckkonto des deutschen Ostmarkenvereins, Berlin NW. 7, Konto-Nr. 4696" unter der Bezeichnung „Tannenberg-Spende für den Ostmarkenschatz".

Deutsche jeden Standes und Bekenntnisses! Sorgt, daß die Opferwilligkeit des polnischen Gegners uns nicht beschäme! Gebt Eurem Gefühl für die von fremdem Volkstum angegriffenen Ostmarken werktätigen Ausdruck durch zahlreiche Beteiligung und stolze Opferfreudigkeit, die große und kleine Gaben adelt.

So werde die deutsche Ostmarkenspende zum 15. Juli 1910 unsern Feinden zum machtvollen Protest wider unberechtigte friedensförende Anmaßungen, unsern Brüdern im Osten Rückhalt und feste Stütze, ein Wahrzeichen unbeugsamen Willens, unser Ostland deutsch zu erhalten vor aller Welt!

Die Luftschiffahrt.

Beteiligung der Luftfahrzeuge an den Manövern.

Wie uns mitgeteilt wird, werden die der Heeresverwaltung zur Verfügung stehenden Luftfahrzeuge, sowohl Luftschiffe als auch der Militärflugapparat, bei den diesjährigen Manövern mannigfach zur Verwendung kommen, damit ihnen die Möglichkeit gegeben werde, völlig kriegsmäßige Aufgaben zu erfüllen. In erster Reihe ist die Beteiligung der Luftschiffe von Interesse, die bei den Kaisermanövern zur Verwendung kommen werden. Es handelt sich in diesem Jahre um zwei Luftschiffe, da voraussichtlich „M. 3" und der neubestellte „P. 3" an dem diesjährigen Kaisermanöver zwischen dem 1. und 17. Armeekorps mitwirken werden. Eine hervorragende Rolle wird wie im Vorjahre die Funkentelegraphie spielen, die sich jetzt bei den Uebungen des „M. 3" auch gut bewährt hat. Der Militärflugapparat dürfte an den Kaisermanövern nicht teilnehmen. Es heißt jedoch, daß er bei dem Manöver der Gardetruppen zur Verwendung kommen soll. Es werden also in diesem Jahre zum erstenmal beide Arten der Luftfahrzeuge sich kriegsmäßig betätigen können. Von besonderem Interesse werden die Leistungen des Militärflugapparates sein, da sich diese Luftfahrzeuge im allgemeinen trotz einzelner hervorragender Leistungen für die Zwecke des Heeres und die besonderen Aufgaben, die ihnen im Kriege gestellt werden müßten, noch wenig tauglich erwiesen haben.

Der neue Militärluftkreuzer „M. 4",

der in den Werkstätten des Berliner Luftschiffer-Bataillons in Reinickendorf gebaut wird, ist jetzt so weit fertig, daß er voraussichtlich Mitte August seine Probefahrten beginnen kann. Das Luftschiff hat eine Länge von 93 und einen Durchmesser von 13 Metern. Der Rauminhalt beträgt 7500 Kubikmeter. „M. 4" unterscheidet sich von den früheren Kreuzern dadurch, daß er statt einer Gondel mit zwei Propellern zwei Gondeln und vier Propeller hat. Die vordere Gondel, die zum Führen des Ballons bestimmt ist, ist wesentlich größer als die hintere.

Zur Wiederaufnahme der Passagierfahrten mit Zeppelin-Luftschiffen

erfahren die „L. N. N." von unterrichteter Seite, daß die Zeppelin-Gesellschaft den „L. Z. 6", der mit einer Passagierkabine versehen werden soll, etwa vom 20. August ab an die Deutsche Luftschiffahrts-Aktien-Gesellschaft zu Fahrten von Baden-Baden aus während der Rennzeit vermieten wird. Seine Tragkraft wird allerdings nur für höchstens 10 Personen ausreichen, aber er wird doch eine große Anziehungskraft auf das internationale Publikum ausüben. Das Material für den Ersatz „Deutschland" kann vor Mitte August nicht beschafft und daher das Schiff kaum vor Anfang Oktober geliefert werden. Es kommt dann bekanntlich wieder nach Düsseldorf.

IX. Kreisturnfest.

Gestern, Montag, wurden die Uebungen der Wetturner zu Ende geführt. Gegen 500 Wetturner beteiligten sich am Fünfkampf. Am Nachmittag folgten diesem das Musterriegenturnen und die Wettspiele. Diese bestanden in Hindernis-, Stafetten- und Eilbotenlaufen. An den mit großem Interesse aufgenommenen Fechtübungen beteiligten sich etwa 50 Turner aus Altenburg, Zena und Mehlis. Säbel- und Florettfechten bildeten diese Uebungen. Die wieder sehr zahlreich erschienenen Zuschauer begrüßten besonders hervorragende Leistungen mit lebhaftem Beifall. Am Abend erholgte in der Festhalle, die wieder außerordentlich stark besucht war, die Verkündigung der Sieger. Die Wiederholung des Festspiels, Konzert und turnerische Aufführungen auswärtiger Vereine füllten den übrigen Teil des Abends aus. Die ersten Sieger in den einzelnen Wettübungen und Spielen waren folgende:

Sechskampf.

1.	Preis	Alfred Singer, Greiz	132 Punkte
2.	„	Franz Kanis, Zeulenroda	130⅔ „
3.	„	Alfred Anschütz, Mehlis	130 „
3.	„	Felix Kleine aus Leipzig für Halle (Guts-Muts)	130 „

(Außer Konkurrenz, gehört nicht zum Thüringer Kreis.)

4.	Preis	Max Beyer, Erfurt, M. T. V.	127½ Punkte
5.	„	Heinrich Rosemann, Freyburg	126½ „
5.	„	Carl Götze, Apolda	126½ „
6.	„	Rich. Dorre, Erfurt	125⅔ „
7.	„	Franz Hertig, Apolda	125½ „
7.	„	Woldemar Becker, Greiz	125½ „
8.	„	Max Kuhn, Halle a. S., Kfm. T. V.	125 „
9.	„	Paul Spiller, Greiz	124⅔ „
10.	„	Rich. Haufe, Weißenfels	124½ „
11.	„	Georg Czerwinski, Apolda	123½ „
12.	„	Rud. Stübner, Langenwetzendorf	122⅔ „
13.	„	Ernst Brümmer, Gera	122 „
13.	„	Wilh. Papels, Arnstadt	122 „
14.	„	Rich. Kürschner, Gera-Untermhaus	121⅔ „
15.	„	Moritz Eckhardt, Greiz	121⅔ „
16.	„	Wilh. Güldner, Gera	120⅔ „
17.	„	Willy Schumann, Ronneburg	120 „
18.	„	Rich. Hildebrandt, Nordhausen	119½ „
19.	„	Herm. Christoph, Jena	119 „
20.	„	Albin Gebhardt, Greiz	118⅔ „

Aus Halle sind folgende Sieger zu verzeichnen:

34.	Preis	Hugo Klemm, K. T. V.	112½ Punkte
39.	„	Reinh. Wengler, K. T. V.	110 „
43.	„	Arthur Möbus, Ammendorf	108⅔ „
45.	„	Willy Kummer, A. H. T. V.	108 „
60.	„	Ernst Faßhauer, K. T. V.	102⅔ „
65.	„	Carl Henze II, Giebichenstein	101 „
67.	„	Paul Tannrath, Giebichenstein	100½ „

Im ganzen sind im Sechskampf 141 Turner Sieger geblieben.

Im Fünfkampf errangen Preise:

1.	Preis	Friedr. Hornickel, Sangerhausen	103 Punkte
2.	„	Kurt Kuhl, Erfurt	92½ „
3.	„	Willy Müller, Schmalenbuche	91½ „
4.	„	Paul Hoffmann, Pößneck	91 „
5.	„	Paul Dietzsch, Zeulenroda	90½ „
6.	„	Max Schmidt, Zeitz	89½ „
6.	„	Adolf Kücke, Lausche	89½ „
7.	„	Fritz Gasch, Altenburg	89 „
8.	„	Paul Stroßenreuter, Greiz	88⅔ „
9.	„	Erich Hanft, Wenigenjena	88⅔ „
9.	„	Reinhold Bulke, Sangerhausen	88½ „
10.	„	Carl Lummer, Gera	87⅔ „

Bei den folgenden Siegern handelt es sich nur um geringe Unterschiede in der Punktzahl, wir haben deshalb die weiteren Angaben unterlassen.

11.	Preis	Rich. Recknagel, Zella.	
12.	„	Ernst Hocker, Koburg.	
12.	„	Max Schneider, Igelshieb.	
13.	„	Carl Fleischer, Zeulenroda.	
14.	„	Carl Wickner, Jena.	
15.	„	Carl Hoffing, Lumbach.	
16.	„	Friedr. Beckmann, Querfurt.	
17.	„	Max Holzapfel, Mühlhausen.	
17.	„	Fritz Nidermeyer, Gotha.	
17.	„	Albin Brückner, Groß-Corbetha.	
17.	„	Paul Günther, Weißenfels.	
18.	„	Adolf Apel, Lausche.	
19.	„	Paul Schiepe, Halle a. S.	
20.	„	Ernst Jähnchen, Jena.	

Halle stellte als 49. Sieger Otto Hasselfeld, K. T. V., mit 70⅔ Punkten.

Im ganzen waren 110 Sieger im Fünfkampf.

Bei den Turnspielen wurden Sieger: M. T. V. Erfurt gegen T. V. Suhl 77 : 70, T. V. Apolda gegen M. T. V. Querfurt 62 : 33, M. T. V. Erfurt gegen T. V. Zella 87 : 69, T. V. Erfurt gegen T. V. Pößneck 92 : 70, T. V. Apolda gegen T. V. Pößneck 56 : 46.

Aus Nah und Fern.

Die Zeppelinsche arktische Vorexpedition. Der Dampfer „Mainz" des Norddeutschen Lloyds mit dem Prinzen Heinrich und den übrigen Teilnehmern an der Zeppelinschen arktischen Vorexpedition an Bord ist am Montag vormittag von Narvik, wo er am 10 cr. eingetroffen war, in Tromsö angekommen.

Zur Katastrophe auf dem Dampfer „Lowty" wird uns noch aus Cherson gemeldet; Wie nunmehr festgestellt ist, sind bei der Explosion auf dem Dampfer „Lowty" am 9. Juli drei Personen sofort getötet worden, während vierzehn infolge von Brandwunden starben und 31 verwundet wurden.

Großfeuer in Rostow a. Don. Das Warenlager der Russischen Handelsschiffahrtsgesellschaft in Rostow a. Don wurde durch Großfeuer zerstört. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Die Cholera in Rußland. Seit dem 10. cr. sind in Petersburg vier Neuerkrankungen an Cholera und zwei Todesfälle infolge Cholera vorgekommen. Die Stadthauptmannschaft Baku ist für choleragefährlich und das transkaspische Gebiet für choleraabedroht erklärt worden.

Allgemeiner Ausstand in Serajevo? Am Montag sind in Serajevo etwa 1300 Maurer, Zimmerleute und Arbeiter im Baugewerbe in den Ausstand getreten. Gerüchten zufolge steht ein allgemeiner Ausstand bevor.

Waldbrände in Nordamerika. In Wisconsin (Nordamerika haben große Waldbrände beträchtlichen Schaden angerichtet

Ein geriebener Schwindler. Aus Berlin, 12. Juli, wird uns gedrahtet: Der jugendliche Schwindler vom Hauptpostscheckamt treibt sein Handwerk ungeniert weiter. Gestern mittag bot er einem Laufburschen eine Stellung als Laufbursche an, drückte ihm 13,50 Mk. in die Hand und verlangte von ihm zur Sicherheit die Legitimationspapiere. Diese lauten auf den Namen des Laufburschen Fritz Beyer. Dann sagte er dem Laufburschen, er müsse die Ehrlichkeit des Boten prüfen und übergab ihm einen Hundertmarkschein, den er wechseln solle. Das Wechselgeld solle er ihm abends im Zirkus Busch aushändigen. Der Laufbursche traf aber dort am Abend den Verbrecher, der sich ihm als Kassierer eines Geschäfts vorgestellt hatte, nicht an und meldete den Vorfall der Polizei. Durch den neuen Streich des Verbrechers hat die Polizei eine genaue Personalbeschreibung erhalten.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Weißenfels**, 11. Juli. (Größere Manöver) sollen (nach dem „Weißenf. Tagebl.") im nächsten Jahre in unserer Gegend stattfinden. Wenigstens sollen sich Offiziere, die an der vor einigen Wochen unsere Gegend berührenden Generalstabsreise teilnahmen, dahin geäußert haben, daß für die nächstjährigen Manöver die Gegend von Naumburg, Merseburg, Weißenfels, Zeitz in Aussicht genommen sei.

— **Zeitz**, 11. Juli. (Erstochen aufgefunden) wurde vorgestern nachmittag gegen 6 Uhr bei der Rosberger Feldscheune der Ober-Telegraphensekretär Nolze von hier. Den Unglücklichen, der sich großer Achtung erfreute, dürfte ein Nervenleiden in den Tod getrieben haben.

‡ **Querfurt**, 10. Juli. (Zu der Kreistierschau), die bekanntlich hier am 6. cr. stattfand und über die wir bereits mehrfach berichteten, wird uns in Ergänzung unserer bisherigen Nachrichten noch geschrieben: Das Wetter am Mittwoch war leider nicht so, wie man es im Interesse der von den landwirtschaftlichen Vereinen Querfurt und Steigra veranstalteten Kreistierschau gewünscht hätte. Der Regen, welcher um die Mittagsstunde einsetzte, hielt während des Nachmittags mit einigen Unterbrechungen an. Wenn es auch nur schwache Niederschläge waren, so genügten sie doch in Verbindung mit einer für die Jahreszeit sehr niedrigen Temperatur, um keine rechte Stimmung aufkommen zu lassen und die Besucher der Tierschau zu

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191007122-15/fragment/page=0002

vorzeitigem Aufbruch zu veranlassen. Wenn trotzdem der Besuch als ein sehr guter bezeichnet werden muß, so liegt das eben daran, daß sich ein Landwirt durch die Ungunst der Witterung nicht so leicht abschrecken läßt und daß für die Veranstaltung ein ganz außerordentlich reges Interesse vorlag. Die gegen 11 Uhr eintreffenden Züge waren überfüllt, sie brachten noch eine große Menge Tierschaubesucher. Der Verkehr in den zur Wiese führenden Straßen war ein außerordentlich lebhafter. Die Fuhrwerksbesitzer Opel und Haberland hatten einen Omnibusverkehr eingerichtet, der viel benutzt wurde. Eine Fahrradaufbewahrungsstelle am Eingang zum Festplatz hatte Hunderte von Fahrrädern in Verwahrung genommen. Ein dementsprechend reges Leben zeigte von Mittag an die Tierschau auf der Wiese. Es wurde im ganzen 3308 Eintrittskarten (für Erwachsene und Kinder) und 844 Kataloge verkauft. Die Prämiierung hatte ein glänzendes Ergebnis. Es wurden Ehrengeschenke, Geldpreise, Medaillen, ehrende Anerkennungen usw. in großer Anzahl für ausgestellte Pferde, Rinder im Simmentaler Typ, schwarzbunte Rinder, Schweine, Schafe, Schäferhunde, Geflügel, Kaninchen und Maschinen und landw. Geräte verteilt. — Wir wünschen den Vereinen, die durch diese Schau aufs neue bewiesen haben, daß sie auf der Höhe des Könnens und Erreichens stehen, auch fernerhin ein kräftiges Wachsen und Blühen.

— **Falkenstein**, 11. Juli. (Der tagelang andauernde Landregen) hat große Ueberschwemmungen verursacht. Wiesen und Felder sind unter Wasser gesetzt. Die Gölsbtzch ist im Oberlauf über die Ufer getreten. Die Talsperre ist überfüllt und in mächtigem Brausen stürzen die Wassermengen hinter der Sperrmauer die Kaskaden hinab in das Geigenbachtal. Im Orte Bergen, unterhalb der Talsperre, sind alle Wiesen überschwemmt. Auch sonst bilden die Flüsse große Seen, große Mengen Baumstämme und Fässer mit sich führend. Der Neubau der Päpoldschen Fabrik steht unter Wasser, über 200 Zentner Zement sind weggeschwemmt.

= **Naguhn**, 11. Juli. (Einquartierung.) Nach einer Mitteilung an den Magistrat wird die hiesige Stadt am 22. August mit Truppen des Torgauer Feldartillerie-Regiments Nr. 74 belegt werden.

n. **Göthen**, 11. Juli. (Der Gesangverein des benachbarten Dorfes Genz) beging gestern den Tag seines fünfzigjährigen Bestehens durch ein in großartigem Stile angelegte und auch durchgeführte Festfeier. Schon am Sonnabend abend wurde die Feier durch einen stark besuchten Kommers eingeleitet. In den Vormittagsstunden des Sonntags trafen dann von allen Seiten die Brudervereine ein. Um 2 Uhr nachmittags nahm das Fest seinen Anfang. Der Vorsitzende des festgebenden Vereins, Fleischermeister Kaufmann, besprach die Vereinsgeschichte und gab bekannt, daß von den Gründern jetzt noch zwei dem Vereine angehören, der langjährige frühere Ortsschulze Karl Kühlhorn und Oberpostschaffner Wehling. Ihnen wurden als Anerkennung goldene Schleifen gewidmet. Hieran schloß sich die Festrede des Pfarrers Giese-Pißdorf, worauf die Frauen und Jungfrauen des Vereins ein kostbares Fahnenband, viele der erschienenen Vereine Fahnennägel überreichten. Dann ordnete sich der Festzug: 30 Vereine mit 18 Fahnen. Auf dem Festplatz wurde zunächst ein allgemeines Chorlied gesungen, danach betraten die Vereine zu Sologesängen das Podium. Es wurde dabei von den meist ländlichen Gesangvereinen recht gutes geboten. Wohl an 3000 Menschen hatten sich eingefunden. Leider wurde das so schön vorbereitete Fest durch heftige Regengüsse unliebsam gestört.

= **Jeßnitz**, 11. Juli. (Landwirtschaftliches.) Gerade jetzt, wo der Roggenschnitt beginnen soll, machen die starken Regengüsse der Landwirtschaft viel Sorge, denn sämtliche Halmfrüchte haben sich gelagert. Gestern ging wieder ein starker Gewitterregen nieder.

Sport und Jagd.

— **Rennen zu Berlin-Hoppegarten.** Montag, 11. Juli. 1. Asche-Rennen. Preis 3800 Mk. 1. Hrn. J. Beutlers Favoritin (Rastenberger) und Hrn. E. Loths Erla (Mac Dermott) totes Rennen, 3. Herren M. und M. Klönnes Sandal (Shurgold), 4. Hrn. M. Hechts Melitta (E. Bullock) und Herren A. und C. von Weinbergs Melusine (J. Childs) totes Rennen. Tot.: Sieg 89, 556 : 10, Platz 50, 213, 55 : 10. — 2. Totalisator-Rennen. Preis 3800 Mk. 1. Hrn. E. Loths Godita (Alb. Schläfke), 2. Hrn. F. Sollowahs Salomous Wisdom (C. Aplin), 3. Hrn. W. Lindensaedts Cincjoy (Shurgodt). Tot.: Sieg 56 : 10, Platz 16, 16, 15 : 10. — 3. Fürst zu Hohenlohe-Oehringen-Rennen. Preis 13 000 Mark. 1. Königliches Hauptgestüt Graditz Gautz (Oleijnick), 2. Herrn P. Pakheisers Micado II (M. Spear). Tot.: Sieg 35 : 10, Platz 27, 13, 25 : 10. — 4. Rauch-Memorial. Preis 2800 Mk. 1. Major v. Wuthenaus Medicis' Pride (Lt. Stresemann), 2. Lt. Furbachs Li Hung (Gr. Holck), 3. Lt. v. Haines Freifahrt. Tot.: Sieg 14 : 10, Platz 11, 15 : 10. — 5. Hahn-Memorial. Preis 13 000 Mk. 1. Hrn. A. v. Kullas Roma (C. Aplin), 2. Hrn. A. v. Köppens Haubenlerche (Yeomans). Tot.: Sieg 33 : 10, Platz 18, 61 : 10. — 6. Sommer-Verkaufs-Rennen. Preis 3800 Mk. 1. Hrn. R. Haniels Alasca (Nitsche), 2. Hrn. G. v. Lippas Monsalvat (Dreifsig). Tot.: Sieg 20 : 10, Platz 11, 12, 15 : 10. — 7. Dalberg-Handicap. Preis 6200 Mk. dem 1., 700 Mk. dem 2., 500 Mk. dem 3. Pferde. 1. Hrn. H. v. Treskows Stör (Pister), 2. Hrn. A. u. C. v. Weinbergs Polka, 3. Hrn. R. Haniels Erlkönig. Tot.: Sieg 106 : 10, Platz 26, 14, 20 : 10.

Letzte Telegramme.

Das neue Fernsprechamt in Hamburg.

Hamburg, 12. Juli. Bei dem neueröffneten Fernsprechamt in Hamburg fand gestern eine mehr als dreistündige Betriebsstörung statt dadurch, daß fast sämtliche Teilnehmer das Amt gleichzeitig anriefen. Diesem Ansturm, der nahezu das hundertfache des normalen Betriebs betrug, konnte das Amt nicht gewachsen sein. Dadurch wurde ein derartig großer Stromverbrauch nötig, daß die Hauptsicherung geschmolzen und die Betriebsstörung herbeigeführt wurde.

Die Eingeschlossenen auf Zeche Hasenwinkel.

Bochum, 12. Juli. Gestern ist es auf der Zeche Hasenwinkel gelungen, einen der beiden verschütteten Bergleute aus den Gesteinsmassen hervorzuholen. Er war tot. Auch der zweite Verunglückte ist zweifellos nicht mehr am Leben.

Hungerstreik im Gefängnis.

Triest, 12. Juli. Im hiesigen Gefängnis erzielte eine Anzahl unter der Anklage politischer Verbrechen festgehaltener Personen durch einen Hungerstreik ihre Freilassung.

— **Wasserwärme der Saale**, mitgeteilt vom Florabad, am 12. Juli: 16° C.

Börsen- und Handelsteil.

—y. **Jahresabschlüsse von Aktienzuckerfabriken** pro 1909/10. Die Zuckerfabrik Zerkheim erzielte nach 56 289 Mk. Abschreibungen und 3250 Mk. Rücklage einen Reingewinn von 65 000 Mark bei 273 000 Mk. Aktienkapital. Für Rüben wurden 785 854 Mk. gezahlt. — Die Lippische Zuckerfabrik zu Lage verzeichnet bei 825 000 Mk. Aktienkapital nach Bestreitung aller Ausgaben, darunter 394 909 Mk. Rübengeld, einen Reingewinn von 120 768 Mk. — Die Zuckerfabrik zu Radegast i. Anh. zahlt 20 Proz. Dividende bei 78 754 Mk. Abschreibung. — Die Zuckerfabrik Wierzchosławice, Großendorf, erzielte aus der Reduktion des Aktienkapitals von 1 002 000 Mk. auf 334 000 Mk. die Mittel, ihre Anlagen auf ungefähr 1¼ Millionen (i. Vorj. 1,67 Millionen) Mark abzuschreiben und ihre Fonds auf 0,31 Millionen (27,603) Mark zu bringen. Die Ausgabe von 366 000 Mark Aktien Lit. B lieferte die Gelder zur Abzahlung der Hypotheken. In 1909/10 wurden verarbeitet 1 081 228 (i. Vorj. 1 052 208) Ztr. mit 16,35 (17,49) Proz. Gehalt bei etwas verminderten Spesen. Die Abschreibungen werden auf 83 378 (126 289) Mk. reduziert und dann ein Reingewinn von 290 486 (175 951) Mk. ausgewiesen, der fast ganz zur Nachzahlung an die Rübenlieferanten und zur Verteilung einer Dividende von 33 Proz. p. r. t. dienen soll. 5024 Mk. fließen zur Spezialreserve.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Berlin**, 11. Juli. (Amtliche Notierungen der Produktenbörse.) **Weizen** per 1000 kg: Märk. 206—209,50 M ab Bahn, Andienungsschein vom 1. Juli 209,50 M, eff. Kahn, Normalgew. 755 g. Abnahme im Juli 212,25—213,25—211,50 M, im September 194—194,50—192,75—193 M, im Oktober 194,50 bis 194,75—193,75 M, im Dezember 194,25—194,75—193,75 M. Tendenz: ermattend. **Roggen** für 1000 kg inländ. 144,00—145,00 M ab Bahn. Andienungsscheine vom 1. Juli 144 M. Roggen lt. Muster mit Geruch 141,50 M ab Boden. Normalgewicht 712 g. Abnahme im laufend. Monat 148—146,50 M, im September 154—154,25—152,25 M, im Oktober 154,50—153,25 M, im Dezember 156,00—156,50—154,25 M. Tendenz: ermattend. **Hafer** per 1000 kg Normalgewicht 450 g. Abn. im Juli 150,75—150,50 M, im September 152,75—152,50 M, im Dezember 156,50—156 M. Tendenz: matt. **Mais** per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Abnahme im Sept. —,— M. Tendenz: geschäftslos. **Weizenmehl** per 100 kg brutto einschließl. Sack. Nr. 00 24,75—27,75 M, feinste Marken über Notiz bezahlt. Tendenz: behauptet. **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 17,80—20,10 M, September 18,40—18,35 M. Tendenz: behauptet. **Rüböl** für 100 kg mit Faß. Abnahme im Oktober 51,20 M, im Dezember 51,10 M. Br. Tendenz: fest.

Frühmarkt. (Amtliche Notierungen.) **Berlin**, 11. Juli. **Weizen** loko 204 bis 207 M, Juli 211,25—211 M, September 193,50—193,75 M, Oktober —,— M, Dezember 194—194,25 M ab Bahn und frei Wagen. **Roggen** loko 145,00—146,00 M, Sept. —,— bis —,— M, Okt. —,— bis —,— M ab Bahn u. frei Wagen. **Gerste**, leichte inländische Futtergerste 132,00—139,00 M, schwere do. 140,00—153,00 M, russische und Donau leichte 116—122 M, do. schwere 123—130 M frei Wagen und ab Bahn. **Hafer**, märk., mecklbg., pomm., posl., schles. fein 169—175, do. mittel 160—168, do. gering 154—159, russ. u. Donau mittel —,— M frei Wagen und ab Bahn. **Mais**, amerikan. mixed alter 156—160 M, neuer abl. 140—148 M, runder 150—154 M frei Wagen. **Erbsen**, inl. Futterware, mittel 152—162 M, russische do. 152—162 M, feine Taubenerbsen 163—170 M, Viktoriaerbsen —,— M, kleine Kocherbsen —,— M frei Wagen und ab Bahn. **Weizenmehl** 00 loko 24,75—27,75 M. **Roggenmehl** 0 u. 1 loko 17,80 bis 20,10 M. **Weizenkleie**, grobe 10,25—11,25 M, feine 10,25 bis 11,25 M. **Roggenkleie** 9,85—10,75 M.

L. Weltmarkt. Berlin, 11. Juli. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mk. für 1000 kg ausschließl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen** Berlin 755 gr., Juli 211,50, Sept. 193,00. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 174,55, Juli 173,00. Chicago Northern 1 Spring, Juli 163,75, Sept. 160,90. Liverpool Red Winter Nr. 2. Juli 154,60. Paris Lieferungsware Juli —,—. Budapest Lieferungsware Okt. 160,80. Odessa Ulfa 92⅝ 3—4% Bes. einschl. Bordospesen loko 139,60. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei —,—. **Roggen**: Berlin 712 gr. Juli 146,50. Sept. 152,25. Odessa 9¹⁰/₁₆ einschl. Bordospesen loko 96,15. **Hafer**: Berlin 450 gr. Juli 150,50, Sept. 152,50. **Mais**: Berlin Lieferungsware Juli —,—. Newyork mixed Juli 113,40. Buenos-Aires Durchschnitts-Qualität bordfrei —,—.

L. Hamburg, 11. Juli. Tägliche ausländische Offerten in Mark per Tonne einschließl. Fracht, Zoll u. Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. **Weizen**: Durum Juli/Aug. 212 M, Northern Manitoba II Mai/Juni 227 M, Hardwinter II Aug./Sept. 222 M, Rosafé 77 kg April/Mai —,— M, Juni/Juli 209 M, Barusso 78 kg Mai/Juni 208¾ M, 77 kg Mai 206 M, Australi. Febr./März 217 M, Russ. Hartweizen 10 Pud 15/20 Mai/Juni 209 M, Orenburg. 78/79 kg Mai/Juni 211¾ M, Samara 78/79 kg Mai/Juni 212 M, Ulfa 10 Pud 4 % Mai/Juni 208 M, Azima 10 Pud 5% Mai/Juni 210 M, Choice White Karachi Mai/Juli 207 M. — **Roggen**: Südr. 9 Pud 20/25 gute Häfen Juli 159 M, Juli alt 158 M, 15/20 Aug./Sept. 158¾ M, 72/73 kg Donau Besarabien Aug./Sept. 156 M. — **Futtergerste**: Südrußl. 58/59 kg schwim. 111 M, Juli 110¾ M, Aug. 111 M, Aug./Okt. 112 M, Sept./Dez. 112¾ M. — **Mais**: La Plata Dampferabnahme 129¼—131¾ M, Juli/Aug. 129¼ M, Aug./Sept. 129¾ M.

Hopfen.

— **Nürnberg**, 11. Juli. (Hopfenbericht.) Während der abgelaufenen Woche wurden 200 Ballen umgesetzt. Die Preise gutfarbiger und Prima-Hopfen haben eine Besserung von 5 M bis 10 M erfahren. Wochenzufuhr 100 Ballen. Stimmung ruhig.

Heutige Preise für: Geringe Markthopfen bis 110 M, mittel do. bis 140 M, prima bis — M, Gebirgshopfen bis — M, geringe Aischgründer bis —, mittel do. bis —, prima do. bis —, geringe Hallertauer bis 120 M, mittel do. bis 150 M, prima do. bis 165 M, Hallertauer Siegelgut bis 170 M, geringe Elsässer bis — M, mittel do. bis — M, prima do. bis — M, geringe Badische — M, mittel do. bis — M, prima do. bis — M, geringe Württemberger bis 120 M, mittel do. bis 150 M, prima do. bis 170 M, mittel Posener bis 145 M, prima do. bis — M, Spalter Land, leichte Lagen bis 160 M, do. schwere Lagen bis 170 M, Auschuer, unhaltbar, verzollt bis —, Steyermärker, verzollt bis —, Galizier, verzollt bis —, Russen, verzollt bis — M, Englische, verzollt bis — M, Belgische verzollt bis — M, 1908er Hopfen bis — M. Für Auswahl aus Partien werden einige Mark mehr bezahlt.

Düngemittel.

— **Magdeburg**, 11. Juli. (Amtl. Dünge- und Futtermittel. (J. F. Lahne.) Chilisalpeter 15 bis 16 % Lieferung Frühjahr 1911 9,30 M, schwefels. Ammoniak 20¾ % pr. 61 ℔ pr. % Kalkstickstoff, 17—20 % 53 ℔ pr. % aufgeschloss. Peruguano 7 + 9¾ % 7,90 M, Ammoniak-Superphosphat 9 + 9 % 7,30 M, Superphosphat 17—19 % 15¾ ₰, Kalidüngesalze 20 % 3,10, 30 % 4,75, 40 % 6,70 M für 100 kg nach Syndikatsbedingungen. Baumwollsaatmehl, entfaset 55-58 % 8,30, Texas 55—58 % —, Erdnußkuchenmehl 52—56 % 7,60 M, Sesamkuchenmehl 50—52% deutsches 7,40 M, Maizenaufter 26—30 % 7,00 M, Maiskölkuchenmehl 30—36 % 7,50 M, Kokoskuchen, deutsche 30—33 % 8,50 M, Palmkernkuchen, deutsche 23—26 % 6,60 M, Leinsaatkuchen, deutsche 36—40 % — M, Rapskuchen, deutsche 40—43 % 5,85 M, Mohnkuchen, deutsche 42—45 % —,— M, Reisfuttermehl aus deutscher Schälmühle 24—28 % 5,40 M, helle Wiertreber 26—30 % —,— M, Knochen-Präzipitat (Futterkalk) feinste Ware mit 40 % 10,00 M. Lieblgs Fleischfuttermehl ca. 90 % 12,25 M. Parität frei ab Magdeburg bei 200 Ztr.-Ladungen.

Kartoffeln. Trockenkartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

Kartoffelmarkt-Bericht vom 11. Juli von der Preisberichtstelle des D. L.-R. — Für Frühkartoffeln ist bezahlt worden in Mk. für 50 kg in Berlin, Oval blaue 3,00; Nieren, Pausiens Jul 2,75—3,25; Rosen, frühe 2,25—2,50; Ungarische Rosen 3,75—4,00; Frühe weiße, Kaiserkrone 2,95—3,25; Lübbenauer (Erebbiner) 2,35 bis 3,00. Magdeburg, Frühe weiße, Kaiserkrone 2,80; Oval blaue 3,00; Nieren, Pausiens Juli 3,10. Calbe a. S., Oval blaue 3,25.

Großhandelspreise für Trockenkartoffeln in Käufers Säcken frei Station, in Mk. für 50 kg. Die Fabriken sind alphabetisch geordnet **Flocken**: Bauerwitz O.-Schles. Stat. Bauerwitz 7,00 (bez.), Bolkenhain Stat. Bolkenhain 7,00 (bez.), Borowo Kreis Kosten Stat. Borowo 7,75 (bez.), Büstringen bei Neuhaldensleben Stat. Neuhaldensleben 7,30 (bez.), Büssow bei Breitenstein Kreis Friedeberg N.-M. Stat. Breitenstein 6,55 (bez.), Döhrings bei Prassen Stat. Wormen 7,25 (bez.), Genschmar b. Golzow Stat. Golzow 8,00 (bez.), Gläsen bei Deutsch-Rasselwitz Stat. Deutsch-Rasselwitz 6,50 (bez.), Heinersdorf Kreis Lebus Stat. Trebnitz-Mark 6,50 (bez.), Hohenwalde N.-M. Stat. Dühringshof 7,00 (bez.), Hundisburg Stat. Hundisburg 7,00 (bez.), Kambs b. Röbel Stat. Röbel 7,50 (bez.), Koppitz Ober-Schles. Stat. Grottkau 7,25 (Verk.), Kujau O.-Schl. Stat. Kujau 7,00 (Verk.), Mendenau b. Schwekatowo Stat. Mendenau 7,00 (bez.), Muttrin bei Stolp i. Pomm. St. Muttrin 6,50 (Verk.), Neu-Lewin i. Mark Stat. Stein-Trebben 7,50 (bez.), Neumark Westpr. Stat. Neumark 7,25 (bez.), Patschkau Stat. Patschkau 7,20 (bez.), Pikl i. Bogtl. Stat. Pirk 8,00 (Verk.), Plau i. M. 8,00 (bez.), Pozarowa bei Wronke in Posen Stat. Wronke 6,50 (bez.), Proschitz bei Pitschen Stat. Pitschen 6,80 (bez.), Röbel Stat. Röbel 8,00 (bez.), Salisch Kreis Glogau Stat. Driebitz 6,75 Röbel (bez.), Schlawe Stat. Driebitz 7,00 (bez.), Semmelwitz b. Jauer 7,00 (bez.), Tymau b. Mühlen i. Ostpr. Stat. Mühlen 7,20 (bez.), Ziegenhagen bei Reetz N.-M. Stat. Falkenwalde 7,00 (bez.), Zobten am Berge Bezirk Breslau Stat. Zobten am Berge 7,75 (Verk.). **Schnitzel**: Calbe a. S. Stat. Calbe 7,30 (bez.), Lantow Station Chottschow 5,80 (bez.), Soldin Stat. Soldin 6,50 (bez.), Teuchern i. Sachs. Stat. Teuchern 7,50 (bez.), Gr.-Waldekow i. Pomm. Stat. Gr.-Tychow 7,00 (Verk.), Wierschoslawitz i. Posen, Stat. Großendorf, Kr. Hohensalza, 8,00 (Verk.), Wolgast in Pommern Stat. Wolgast 7,75 (Verk.). (D. L.-R.)

— **Magdeburg**, 11. Juli. Prima Kartoffelmehl und -Stärke, prompte Lieferung in Mengen von 10 Waggons Parität frei Magdeburg, netto Kasse. Preis: 19,50—20,00 Mk. Tendenz: stetig.

— **Berlin**, 11. Juli. Kartoffelstärke 19,00—19,50 Mk., Kartoffelmehl 19,00—19,50 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen**, 11. Juli. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 85,75—86,75 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 95,75—96,75 Mk. per loko, per Juli-September-Lieferung 25 Pfg. teurer, ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. V., durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg**, 11. Juli. Spiritus stetig, Juli 18½ G., Juli-August 18½ G., August-September 18½ G.

— **Paris**, 11. Juli. Spiritus ruhig, Juli 60,25, August 60,75, September-Dezember 49,50, Januar-April 47,00.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 11. Juli. Rüböl loko 57,00, Oktober 55,50.

— **Hamburg**, 11. Juli. Rüböl ruhig, loko verzollt 55,00.

— **Amsterdam**, 11. Juli. Leinöl fest, loko 39¾, Juli 39½, Septbr.-Dezbr. 38⅞, Januar-April 34⅞, Mai-August —.

— **Paris**, 11. Juli. Rüböl fest, Juli 58,25, August 58,75, September-Dezember 60,00, Januar-April 61,00.

— **Pest**, 11. Juli. Kohlraps stetig, August 12,00.

Zucker.

W. Hamburg, 11. Juli. Rüben-Rohzucker, 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo, per Juli 14,80, per August 14,82½, per September 13,92½, per Oktbr.-Dezbr. 11,55, per Januar-März 11,62½, per Mai 11,75, Tendenz: ruhig.

W. London, 11. Juli. Rüben-Rohzucker 88 % Juli 14 sh. 8 d. Wert, ruhig, Java-Zucker 96 % prompt 14 sh. 6 d. Wert stetig.

Kaffee.

— **Hamburg**, 11. Juli. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) September 36¾ G., Dezember 36¾ G., März 36¾ G., Mai 36¾ G. Tendenz: ruhig.

— **Amsterdam**, 11. Juli. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko 40½.

— **Havre**, 11. Juli. Kaffee, Good average Santos Sept. 47,25, Dezember 47,25, März 47,50, Mai 47,50. Tendenz: ruhig.

W. Rio de Janeiro, 9. Juli. Kaffee, Zufuhren 6000 Sack in Rio, 44 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 11. Juli. Baumwolle, still, Upland middling loko 74½ Pfg.

— **Antwerpen**, 11. Juli. Wolle. La Plata-Kammzug Type B. Juli 6,07½ Verk., März 5,50 Käufer. Tendenz: Ruhig.

— **Liverpool**, 11. Juli. Baumwolle. Umsatz 5000 Ballen, davon für Spekulation und Export — — Ballen. Tendenz: Ruhig.

Amerikanische middling Lieferungen: Ruhig. Per Juli 7,63, per Juli-August 7,53, per Aug.-Sept. 7,24, per Sept.-Okt. 6,89, per Okt.-Nov. 6,74, per Nov.-Dez. 6,65, per Dez.-Jan. 6,62, per Jan.-Febr. 6,61, per Febr.-März 6,61, per März-April 7,61.

Petroleum.

— **Hamburg**, 11. Juli. Petroleum schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Metalle.

— **Amsterdam**, 11. Juli. Banca-Zinn flau, loko 89½.

— **London**, 11. Juli. Blei, span., 12⅝ Lstrl., engl. 12⅞ Lstrl., Zinn 147½ Lstrl., Zink 22½ Lstrl., Chili-Kupfer 53¹³/₁₆ Lstrl., 3 Monate 54⅞ Lstrl.

— **Glasgow**, 11. Juli. Roheisen. Scotch warrants — sh.

— **d. Middlesborough Warrants III** 48 sh. 10 d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Leipzig**, 11. Juli. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 554 Rinder, und zwar 233 Ochsen, 27 Kalben, 205 Kühe, 89 Bullen, 244 Kälber, 610 Stück Schafvieh, 2055 Schweine, und zwar 2055 deutsche; zus. 3463 Tiere. Preise: Ochsen: I. 88, II. 83, III. 73, IV. 62 M für 50 kg Schlachtgew. Kalben und Kühe: I. 85, II. 82, III. 72, IV. 61, V. 50 M für 50 kg Schlachtgew. Bullen: I. 79, II. 74, III. 69 M für 50 kg Schlachtgew. Kälber: I. 59, II. 54, III. 42, IV. — M für 50 kg Lebendgew. Schafe: I. 44, II. 41, III. 38 M für 50 kg Lebendgew. Schweine: I. 70, II. 67, III. 63, IV. 60 M für 50 kg Schlachtgew. Verkauf: 520 Rinder, und zwar: 211 Ochsen, 25 Kalben, 195 Kühe, 89 Bullen; 244 Kälber, 415 Schafe, 2043 Schweine. Geschäftsgang: Ochsen, Kalben, Kühe, Bullen, Schafe, Kälber, Schweine mittelmäßig.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. New-York, 11. Juli. Roter Winter-Weizen loko 111½, per Juli 110, per Sept. 106⅞, per Dez. 108⅛, per Mai —,—, Mais per Juli 68, per Sept. 68⅜, per Dez. 65¼. Mehl 4,25. Getreidefracht nach Liverpool 1¼.

W. Chicago, 11. Juli. Weizen per Juli 103⅜, per Sept. 101⅞, Mais per Mai 59¼.

W. New-York, 11. Juli. Petroleum Standard white in New-York 7,65, do. in Philadelphia 7,65, do. in Refined Cases 10,05, do. Credit Balances at Oil City 130.

W. New-York, 11. Juli. Schmalz Westernsteam 12,40, Rohe und Brothers 12,70.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebausladen für Handel, Allgemeines, Börsen-, Handelsteil: Max Edeling; für Oertliches Heinrich Wiesfener; Schlußredaktion A. Barwacke, sämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191007122-15/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 11. Juli 1910

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Léi, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,125. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 4%. Lombardzinsfuß 5%. Privatdiskont 3⅛%.
Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen Industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	d	4	100.50B
do. 1.4.12	d	4	100.60G
do. 1.7.12	d	4	100.50G
Pr.Schatz12	a	4	100.50G
do. 13	d	4	100.90B
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	93.30bG
do. do.	d	4	102.10bG
do. do.	v	3	84.75B
Dt. Schutzg.	a	4	101.10b
Prss. ks.Anl.	v	3½	93.40bG
do. do.	v	3	84.70bG
do. do.	d	4	102.20bG
do. Staff.A	a	4	106.90bG
BadStb.A.01	a	4	100.75b
do. do. 02	d	3½	—.—
BayerAnl.15	e	4	101.40bB
do. do.	v	3½	92.10bB
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	91.20G
do. 05	d	3½	91.20G
do. 96	d	3	81.10bG
do. 08	c	4	101.50bG
do. 09	c	4	101.50bG
Cassel.Ldkr	c	3½	94.25G
do.XXI u.17	c	3½	95.60G
do.XXII u.14	c	4	101.40G
do.XXIIIu.16	c	4	101.50G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	101.70B
do.am.1900	a	4	101.60G
do.do.87/04	v	3½	92.60bG
do.do.86/02	v	3	82.70bG
Hessen. 09	d	4	101.50G
do. 93/00	d	3½	91.50B
do.96 03 05	v	3	81.00B
Lüb. St.A.06	e	4	101.40b
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	d	3½	—.—
de.do.90/94	d	3½	93.30B
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do.do.v.09	c	4	—.—
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sachs.WLdk	e	4	101.00G
Sächs.Strt.	v	3	83.60bG
Brandb.Prov	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
Hann. Pr. IX	e	3½	—.—
do. VII VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	100.70B
do. do.	a	3½	90.60B
Berg.Mrk.III	a	3½	94.40B
Magdb Wittb	1	3	—.—
Pomm.PrAnl	d	3½	—.—
do. VI VII	d	4	—.—
Posen.PrAnl	a	3½	90.70B
do. do.	a	3	—.—
Rhpr. XX XXI	a	4	101.25bG
do.XXII XXIII	d	3½	97.50G
do. XXX	a	3,6	95.50G
XXIV-XXVII	v	3½	91.60bG
do. XVIII	a	3½	88.75G
do. IX XI XIV	a	3	—.—
Westf. Prov.	d	4	100.70G
do.u.15 16	d	4	101.30G
do. uk. 09	d	3½	97.30G
do. II III IV	d	3½	91.40bG
do. uk. 15	d	3½	91.40G
do. II	d	3	86.00G
Westpr. Prv.	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis-etc. Anleih.

AnklamKr01	d	4	100.10G
Klv.DWld.Tlt	d	4	100.00G
Aachen. 93	d	3½	93.75G
do. III 1912	d	4	100.20G
Altona	v	3½	—.—
do. 01 u.11	d	4	100.20G
do.IIausw19	d	4	—.—
Augsburg	v	3½	91.90B
do.	d	4	100.10G
Barmen 99	a	4	100.20b
do. 07	b	4	100.10G
do. 01	c	3½	92.50G
Berlin 04 II	a	4	101.40b
do. 76/78	a	3½	98.80G
do. 82/98	v	3½	93.40bG
do. 1904 I	a	3½	93.40b
do.StSyn19	a	4	—.—
do.99,04,05	a	3½	90.00bG
Bielefeld	d	4	100.20G
Bonn . 96	a	3	86.10G
do. 01/05	a	3½	93.00G
Brandenb10	d	4	101.20G
Breslau 91	v	3½	92.50G
Bromberg02	d	4	100.30G
Burg unk.10	a	4	100.20G
Charl.89/99	v	4	100.90G
do.95 uk.11	d	4	—.—
do.07 uk.17	d	4	101.00b
do. 1908	d	4	101.00bG
do.95,99,02	v	3½	92.30b
Cöln 94/03	v	3½	92.50G
do. 1900	d	4	—.—
do.06 uk.11	d	4	100.70b
Cref.00u.15	a	4	100.10G
Danzig	d	3½	93.70G
Dt.Wilmersd	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	94.00bG
do. 1912	a	4	100.25G
Dresd. 1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	92.70b
Düsseldrf99	c	4	100.70G
do.88/1903	v	3½	91.60B
Duisburg 99	a	4	—.—
do. 1902	a	3½	—.—
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld 99	a	4	100.20G
Elbing 1917	a	4	100.40B
Erfurt 93/01	d	4	—.—
do.	d	3½	94.40b
Essen 79/01	v	3½	98.20G
Frankfurt01	c	3½	93.00B
do. 1907	d	4	101.00G
Freibg.iB.03	e	3½	91.00B
do. 12	c	4	100.20B
Fulda 1907	a	4	100.20G
Görlitz 1900	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	a	3½	—.—
Hagen.1908	d	4	100.20G
Halle 86/92	v	3½	—.—
do.	a	4	100.30bG
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	91.20B
Hildesheim	a	3½	—.—
Karlsruhe kv	v	4	100.40B
do. do.	v	3½	91.25G
do. 86/89	e	3	90.10G
Kiel 89/98	a	3½	94.75b
do. 1907	a	4	100.10bG
Königsbg 99	d	4	100.30G
Ludwigsh06	a	4	100.40b
do. 02	d	3	91.10G
Magdeburg	v	3½	—.—
do.91 u.10	a	4	—.—
do.06 u.11	a	4	—.—
do.02 u.17	d	4	—.—
Mainzer 16	c	4	100.10b
Mannh.1901	b	4	100.00G
Mind. 95/02	v	3½	—.—
Mülheim Rhr	d	3½	91.90G
München 94	v	3½	92.00G
do.1900/01	v	4	100.10G
do.1907/13	d	4	100.40G
do. 1908	e	4	101.10b
Nürnb99/01	v	4	100.10G
do.1896/98	v	3½	91.40G
Offenb. u.15	b	4	100.20G
Posen94/03	a	3½	90.90G
do.05 u.12	a	4	100.40B
Potsdam 02	d	3½	95.10G
Rostock	a	3½	91.20G
Schönb.04 II	d	4	100.70G
do. 04 I	d	3½	91.60G
Spandau 91	d	4	—.—
do 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	—.—
Stettin	a	3½	90.80G
do.04 u.09	v	3½	90.70G
Stuttgrt.u16	d	4	—.—
Teltow.Kreis	d	4	100.30G
do. do.	d	3½	91.30b
Thorn01u11	d	4	100.20G
Wiesb79/83	v	3½	95.20G
Worms 01	a	4	100.40G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	116.75G
do. do.	a	4½	105.60G
do. do.	a	4	108.75G
do. do.	a	3½	97.75G
do. neue	a	4	100.60B
do. do.	a	3½	92.60b
do. do.	a	3	83.40b
Landsch. Ctr	a	4	—.—
do. do.	a	3½	90.40b
do. do.	a	3	82.60G
Kur-u.Neum.	a	3½	94.50G
do. alte	a	3½	98.00G
do.Komm.O.	d	3½	90.50G
do. do.	d	4	101.00bG
Ostpreuss.	a	4	100.80G
do.	a	3½	91.50b
do.	a	3	81.60G
Pommersch.	a	3½	91.70bG
do.	a	3	81.60G
do. neuld.	a	3½	90.80b
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	103.00G
do. XI-XVII	a	3½	92.80bG
do. Lit. D	a	4	100.30G
do. Lit. B	a	3	83.40B
do. Lit. C	a	3½	92.50G
Sächsische	a	4	101.00G
do.	a	3½	91.50B
do.	a	3	82.40G
do. neue	a	4	100.70b
Schles. altld	a	3½	93.30G
do.ld.LACD	a	4	100.60G
do. do. do.	a	3½	93.40G
do. do. LA	a	3	83.60b
do. do. LC	a	3	83.90G
do. do. LD	a	3	83.90B
Schl.Hlst.LC	a	4	100.20b
do. do.	a	3½	91.10G
Westf. Land	a	4	100.70B
do. do.	a	3½	91.30G
do. III. Folge	a	4	100.70B
Westpr. rit. I	a	3½	91.40G
do. IB	a	3½	91.25bG
do. II	a	3½	90.60B
do. I	a	3	81.60G
do. neuld.	a	3½	89.80bG
do. do.	a	3	81.90B
HssL.XII XIII	a	4	100.90G
do. XIV XV	a	4	101.10G
do. I-XI	a	3½	92.40G
do.K.Ob.V VI	a	4	100.90G
do. do. I-IV	a	3½	92.40G
Oldb. st.Krd.	a	4	101.30G
do. 1922	a	4	101.60G
do. do.	v	3½	93.10G
Sachs Alt.LO	v	3½	93.25G
do.GothaLdk	d	3½	93.00G
do LwPfXXIII	a	4	101.60G
do. do. XXV	v	3½	93.70G
de.Krdb XXII	a	4	101.60G
do. do. XXV	v	3½	93.70G

Renten-Briefe

Hannovrsch.	d	4	—.—
do.	v	3½	91.20G
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	100.40G
do.	v	3½	91.50bG
Pommersch.	d	4	100.60G
do.	v	3½	91.10b
Posensche	d	4	100.60G
do.	v	3½	91.20G
Preussische	d	4	100.80b
do.	v	3½	91.20bG
Rhein-Westf	d	4	100.80G
do.	v	3½	91.30b
Sächsische	d	4	100.90b
Schlesische	d	4	100.90G
do.	v	3½	92.20B
Schlesw Hlst	d	4	100.80b
do.	v	3½	91.10b

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	—.—
Bad. Pr.A.67	b	4	169.90b
Brschw20TL	—	frc.	211.25b
CölnMd.Pr.A	d	3½	135.00bG
Hamb. 50TL	3	3	156.75b
Lübeck. do.	4	3½	162.00b
Mein.7GldL	—	frc.	39.36b
Oldenb40TL	2	3	123.00b
D.Ostaf.Schv	a	3½	95.10G
Ostaf.Eisb.A	1	3	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb.90	a	5	103.20bG
do.inn Gl.07	k	5	102.00bB
do. Anl. v.87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	102.00bG
do. ab1000P	a	5	101.40G
inn.4000M	c	4½	99.90b
do.äus.100L	d	4½	99.30bG
do. GsB.8.97	d	4	91.10G
Bosnisch Anl	b	4	—.—
do. 02	a	4½	100.50B
Buen.Air.Prv	a	3	71.75bG
do. 08	d	5	101.25bG
Bulg.St.A.m.	a	6	103.40b
ChileGold-A.	a	4½	95.20bG
do. v. 1906	d	4½	93.10B
Chin.Anl.v95	a	6	105.80bG
do. v. 96	d	5	102.00b
do. Tients.P.	d	5	101.80bG
do. v. 98	c	4½	99.00bB
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
do.	e	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	—.—
Freib. 15FrL	—	frc.	57.00bB
GrchA81/84	a	1,6	49.60bG
do.ks.Goldr.	d	1,3	37.60bG
do. Monopol	a	1½	47.70bG
do.Pir.L400	k	1,6	46.75bG
Jap.A10.1.7	—	4½	97.40bG
do.	a	4	92.80G
Italien.Rent.	a	3½	104.75G
MexA.1000L	q1	5	100.20bG
do. 200L	q1	5	100.20bG
do. 4200M	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Norweg.A.94	h	3½	—.—
Oest. Goldr.	d	4	99.30b
do. Kronenr.	c	4	94.70G
do.einh.kv.R	v	4	—.—
do. Silb.Rnt.	d	4,2	98.20b
do. Pap.Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	172.50b
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port. St.A. III	a	3	68.25bG
do. III. Spez.	—	frc.	11.70b
R.dJan100L	f	5	101.40bG
Rumän. 03	f	5	101.80b
do. 89	a	4	92.60b
do. 90	a	4	95.70b
do. 91	a	4	91.60b
do. 94	a	4	91.40b
do. 96	e	4	90.90b
do.am.98	e	4	90.90b
do. konv.	d	4	91.40bG
do. 1905	d	4	90.75b
do. 1908	d	4	90.60G
do. 1910	c	4	90.60bG
Russ.k.A.80	e	4	92.10bG
do.Goldrent.	a	5	99.60bG
do.VI.Em.94	q3	4	91.60G
do.GoldA.89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	84.60bG
do. do. 96	q2	3	—.—
do.Eisb A.I.II	q1	4	93.10b
do. do. 02	a	4	93.00bG
do.Eisb.A05	a	4½	100.20bG
do. Staatsrt.	q3	4	93.25b
do. Nicol.-B.	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	470.00G
do. do. 66	c	5	—.—
do.Bodenkr.	a	5	112.80G
do.konv.Obl.	a	3,8	90.60bG
SaoPaulo EA	a	5	101.00B
do. Gold08	2	5	100.75B
SchwdStA86	f	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Serb.amA95	a	4	85.00bG
do. Gold	f	4½	91.10bG
Siames. Anl.	v	4½	97.10bG
Span.Schdkl	q1	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	87.70G
do.Bagd-Anl	e	4	87.25bG
do. do. priv.	c	4	86.75bG
do.uniliz.03	c	4	93.25b
do. do. 05	c	4	86.60bG
Türk.unif.08	a	4	87.00B
do. 400Fr.L.	—	frc.	183.70b
Ung. Goldrnt	a	4	95.20b
do. kleine	a	4	95.50b
do.Kronenrt.	f	4	92.10bG
do. kleine	f	4	92.10bG
do.Staatsrnt	a	3½	82.00G
do. GoldA.ET	a	3	77.40bG
do. Lose	—	frc.	—.—
do.GrndentO	e	4	—.—
Bucar.Anl88	f	4½	99.50bB
do. 95	c	4½	98.00bG
do. 98	a	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4½	—.—
do. 100 L	f	4½	97.40b
do. Pes.	a	6	104.25b
do. 1908	d	5	—.—
do. 1909	a	5	101.10b
Gothnb.A.06	h	4	98.00b
Kopenh.St.A.	a	3½	—.—
Lissab. St.A.	a	4	82.10bG
Mail45LireL	—	frc.	145.00b
do. 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk.25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	100.70b
Stockh. St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	—.—
WienCommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	97.25bG
do. St.-A. 98	a	4	95.75G
Budp HptSpk	e	4	—.—
Bulg.Nat.Pfb	e	6	—.—
Dän.InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
de.St.Hp.K.II	d	4½	96.20G
Holl.Komm.L	[illegible]	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	—.—
Jütl.KrVOb.V	l	4	95.20b
do. Bod.-Kr.	a	3½	—.—
Kopenh.K.Vr	a	4	94.50B
Mexik. Bew.	e	4½	98.10b
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.KB.II.III	b	4	94.00G
do. K.-Obl. II	d	4	93.50bG
do.Vatrl.Spk	c	4	93.90b
Poln. Pfndb.	a	4½	95.90B
PortTab Mon	a	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	101.20b
SchwdHPf78	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902/04	a	4	—.—
Serb. G. Pfb.	a	5	101.75G
Stckh.86/87	v	4	—.—
do. 94	d	3½	—.—
Ung.Bodk.Pf	e	4	99.00G
do. do.	d	3½	83.10G
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
do.HpBPf97I	a	4	—.—
do. Sp.C.I.II	a	4	93.30G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Maast.	1	0	71.80G
do. Genuss	—	0	61.00G
Brnschw.Ld.	1	6	130.50G
Crefelder	4	3	102.60G
Eutin-Lüb.	1	3	—.—
Frkf.Güterb.	1	1½	61.80b
Halb.-Blank.	1	2	103.00G
Halle-Hettst.	4	3	71.10G
Kgsb. Cranz	4	6	137.75bG
LiegnitzRaw.	4	4½	—.—
Lüb.-Büch.	4	8	181.50b
Mckl.Fr.Wilh	4	4½	106.60bG
Niederlaus.	4	3½	42.00bG
Nordh.Wern.	4	4½	84.75G
PaulN.Rupp.	4	6	—.—
Prignitz.V-A.	4	6	—.—
Rein Liebnw.	4	4	94.70G
Zsch.Finstw.	4	14	260.50G
Aussig-Tepl.	1	9	—.—
BrünnerLok.	7	6	—.—
Buschtherdr	1	10½	—.—
Czak. Agrm.	7	5	104.00G
Kaschau Od.	a	5	—.—
Lemb.Czern.	e	6½	—.—
Oest. Staats	7	6½	—.—
Orient. Eisb.	1	6½	—.—
Raab Oednb.	1	½	25.10bG
Südöst.(Lb.)	1	0	21.40b
Szatm.-Nag.	1	8	103.75G
Arad u. Czan	1	4	—.—
do. Pr.-A.	7	6	116.50B
Kursk-Kiew	b	5	—.—
Warsch.-W.	1	7½	166.00b
Amst.-Rottd.	1	2½	—.—
Anatol. 60%	1	5	—.—
Baltim. Ohio	7	6	107.20b
Canada Pac.	7	7	188.10bB
Meridional	7	6	—.—
Mittelmeer	7	3½	—.—
Pensylvania	1	6	—.—
Lux.Pr.Henri	1	4	138.00b
Sard.Seknd.	7	5½	—.—
Schantung	1	6	136.90G
West-Sizil.	1	4	78.00bG

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	7½	150.00bG
Allg.Dtsch Kl	1	6	117.25G
do.Lok.u.Str	1	8	158.30bG
Barm.Elbf St	1	5	103.00bB
Boch.Gels.St	1	6	143.00B
Braunschw.	1	6	—.—
Bresl.El.Str.	1	6	126.00bG
do. Strssb.	1	6½	122.25G
Crefeld. Str.	1	3	—.—
Danz. Strssb	1	6½	129.00B
Dt.Eisb.B.G.	4	5	111.75G
Elekt.Hochb.	1	5	121.25bG
Erfurt. el.Str	O	7	141.50G
Gr. Berl. Str.	1	8½	184.00bG
do.Cass.Str.	O	4½	102.10G
Hamb.Altona	1	9½	—.—
do. Strassb.	1	10	192.00bG
Hann.St.V.A.	1	3	91.90b
Magdeb.Str.	1	8½	168.00G
Marienb Bnd	1	8½	135.75G
Meckl. Strb.	1	5½	—.—
Niederwaldb	1	½	—.—
Posener Str.	1	9	182.75G
Stettin. Strb.	1	7½	159.50B
do. V.-A.	1	7½	159.25B
Südd.Eisenb	4	5½	122.50G
Ver.Eis.B.VA	1	4	70.25G
Wstd.Eisb.G.	1	0	—.—

Schiffahrts-Aktien

Argo,Dampf.	1	4½	97.60bG
O.Austr.Dpf.	1	7	131.75G
Hmb.Am.Pck	1	6	140.75bG
Hansa Dmpf.	1	10	171.10bG
Kopenh.Dpf.	1	5	93.00G
Nordd.Lloyd	1	0	108.60bB
Schl.Dpf.Co.	1	3	69.80bG
V.ElbeSaale	1	1	83.75b

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Brschw Ldsb	a	3½	—.—
Brölth. 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettst.	d	3½	—.—
Halb.Blnk84	a	3½	89.25G
do.1895/03	a	3½	89.10G
do. 1909	a	4	100.00G
Mckl.Fr.With	a	4	99.90b
NordhWernE	d	4	—.—
Zschpk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	d	4	99.50G
Elis.WGld stf	d	4	98.50G
Frz.Jos.Silb.	d	5	—.—
Gal.CrlLw90	a	4	94.90G
Kronp.Rudb.	d	4	—.—
do.(Salzkg.)	d	4	98.75G
Nagykikinda	a	4	90.90G
OestLokalbG	a	4	96.50G
do.GoldPr74	f	5	—.—
do.UngSt.alt	c	3	81.70G
do. 1885	c	3	80.00G
do. Ergznetz	c	3	82.25G
do. Gold	e	4	97.30G
Dux-Bod Silb	a	4	—.—
DuxBod.Gold	a	4	—.—
do.inKronen	a	3	76.60G
Dux-Prag.G.	a	3	79.60G
Kasch.O.Gld	a	4	95.50b
KschO.Slb89	a	4	—.—
Lmb.Czn.stf.	e	4	—.—

Oest.U.St.95	e	3	—.—
do. I II	e	5	106.00G
RaabOedb.G	d	3	75.25bG
Südöst.(Lb.)	a	2,6	56.10B
do. Obligat.	a	5	99.25b
do. Serie E.	e	4	78.50bG
Ung.Lokalb.	a	4½	98.10B
do. do.	a	4	94.75G
Ivang.Domb.	a	4½	98.90G
Kursk Ch.Az.	a	4	90.40b
do. von1889	d	4	90.40bG
Mosk.Jar.A.	d	4	90.30bG
do. Kursk	e	4	—.—
do. Smol.	e	4	90.25bG
Nicolai Bahn	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	90.25b
Süd-Westb.	a	4	90.25G
Transkauk.	k	3	76.50b
Koslow Wor.	d	4	90.40b
Kursk-Kiew	b	4	91.75b
Lodz. Fabr.B	a	4	90.50bG
Moskau Kas.	a	4½	97.20bG
do. do.	a	4	90.60bG
do.KiewWor.	a	4½	97.10bG
do. do.	d	4	90.50bG
do.Rjäsan	b	4	91.75bG
do.WindRyb.	d	4	90.50bB
Rjäsan-Kozl	d	4	90.40G
do.Uralsk94	c	4	99.25bG
do.97 unk08	e	4	90.50bG
Rybinsk gar.	f	4	90.50bG
Süd-Ost 98	e	4	90.50G
WrschW X.XI	d	4	92.25b
Wladik. 20	a	4½	99.80bG
do. 1885	a	4	91.30B
do. 1898	a	4	90.90bG
ZarskoeSelo	a	5	99.25b
An.Eis.2040	d	5	100.40G
do. kleine	d	5	100.50G
do.Erg.-Netz	d	5	100.25G
Eg.Ken.Ass.	a	3½	—.—
It.Eis Ob.st.g	a	2,4	73.75G
do. Mittelm.	a	4	—.—
Livorne in L.	a	2,4	—.—
Macedon. B.	a	3	67.90bB
do. kleine	a	3	68.40bG
Portug 1886	a	3	—.—
do.89 abg.I	a	4½	—.—
do. do. II	—	frc.	74.00bG
Sard. Oblig.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	73.25G
Ctr.Pacif.49	b	4	—.—
Chic.RockIsl	d	4	—.—
DenverRioRf	b	5	97.60bG
North.Pac Pr	q1	4	—.—
do. Gen.	q2	3	70.00G
Oreg.R.R.46	f	4	—.—
Pennsylvan.	O	3½	—.—
South.Pac55	e	4	94.00G
St.LouisS.Fr	a	5	—.—
do. do.	a	4	80.90bG
StLouisSWst	e	4	—.—
do. II. Inc. B	a	4	—.—
Tehuant.G.A	a	5	101.90b
do. unk. 14	a	4½	98.50G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl. Hyp.Bk.	v	4	98.00bG
do. abg.	v	3½	90.50G
do. V u. VI	v	4½	101.90b
XIII XIV u.19	v	4	100.75G
do. uk.1916	a	3½	93.50G
do. I II u. 14	v	4	99.20G
do. III IV u15	v	4	99.60G
do.VII.VIII18	v	4	99.80G
do.KOb.Iu18	a	4	101.40G
Bayr.Hyp.u.W	v	3½	93.20G
BrHXVI-XVIII	v	4	99.60G
do. XXI XXII	d	4	99.70bG
do.XXIIu.15	a	4	100.25G
do.XXIVu.18	d	4	100.75bB
do. X XI	d	3½	95.50G
II-IX XII-XIX	v	3½	90.80G
do. XX 1910	d	3½	91.25G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	a	4½	101.75bG
do. do. kv.	d	4	—.—
doVII X XI XII	v	4	99.70bG
do. XIII u.13	v	3½	93.60bG
do. XIV u.14	d	4	99.90bG
do. XV XVI	d	4	100.00bG
do. XVIII XIX	v	4	100.50G
do. XX u.XXI	d	4	101.00G
do. VIII IX	d	3½	90.80bG
do. K.Obl.13	d	3½	—.—
do. do. 17	d	4	101.40G
do. I uk. 13	a	3½	92.00G
Frkf.H.Pf.XIV	d	4	99.80G
do.HpKrV.43	c	4	100.00G
do. do. 46	c	4	99.60bG
do. do. 47	a	4	100.50G
do. do. 44	a	3½	94.60G
GothaGrdk. I	a	3½	140.50G
do. II	a	3½	116.00B
do. III IV	a	3½	101.30G
do. VI VII	a	4	99.60bG
do. IX IXa	d	4	99.60G
do. X XII	v	4	99.60G
do. XIII u.15	a	4	99.70bG
do. XIV u.16	d	4	99.70G
do. XV u. 17	d	4	99.90G
do. XVI u.19	d	4	100.90b
do. V VIII	v	4	90.50bG
do. XI uk.13	d	3½	91.20G
Hamb.Hp.-B.	a	4	99.50bG
do. unk. 13	d	4	99.75G
do. unk. 16	a	4	100.00bG
do. unk. 18	b	4	100.50G
do. S. 1-190	v	3½	90.50bG
do. unk. 13	d	3½	90.50G
Han.BIII-VIII	a	4	99.50G
do. IX X	d	4	99.75G
do. XI XIII	d	4	99.90G
do. XIV	d	4	100.00G
do. I	a	3½	94.00G
do. II	a	3½	92.25G
LpzHB.F.VIII	d	4	100.70G
do. do. IX	a	4	99.80G
do. do. XI	a	4	99.90bG
do. Ser.E.VII	v	3½	91.70bG
MecklHuW.I.II	a	4	99.80G
do. IV uk. 13	a	4	99.80G
do. VI uk. 15	a	4	99.75G
do. I uk. 13	a	3½	94.00bG
do. a.kv.H.III	a	3½	90.75G
do.Strel.HPf	v	4	97.60G
do. do.	v	3½	90.00G
MnHpBVI.VII	a	4	99.90bG
do. VIII	d	4	99.90G
do. IX uk.14	a	4	100.00B
do. XI uk.16	a	4	100.10bG
do. XII uk.17	a	4	100.10G
do. XIII uk.18	c	4	100.20bG
do. XIV uk.19	e	4	101.00bG
do. konv.	a	3½	91.00bG
do. X uk. 13	a	3½	92.40G
do.Präm.Pfb	2	4	135.50G
MittBd.IV.09	a	4	99.25bG
do. VI uk. 15	d	3½	100.50bG
do.Grndr.-B.	a	4	100.00bG
do. do.	d	3½	92.50G
NrddGr.III-V	a	4	99.00bG
do. VI X XI	v	4	99.00bG
do. XII	d	4	99.00bB
do. XIV	d	3½	94.00G
do. XV	d	4	100.00G
do.XVI u.17	a	4	100.40bG
do.XVII u.19	d	4	100.75G
do. VII-IX	a	3½	91.00bG
do.XIII u.12	d	3½	92.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	92.20G
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	115.90B
XIII XIV XVI	v	4	99.40bG
do. XVIII	a	4	99.40bG
do. XIX	d	4	99.50G
do. XXI	d	4	99.50G
do.XXII u.15	a	4	99.50bB
do.XXIVu.16	a	4	100.00B
do.XXV u.18	a	4	100.60bG
do.XVI u.19	d	4	101.00bG
do.XX u.13	a	3½	93.60G
do.XI XV XVI	v	3½	91.00bB
Pr.Ctr.Bd 90	d	4	99.70b
do. v. 99,01	a	4	99.70b
do.v.03 u.12	a	4	99.80bG
do.v.06 u.16	a	4	100.10G
do.v.07 u.17	a	4	100.25b
do.v.09 u.19	c	4	100.50G
do.v.10 u.20	c	4	101.00G
PrCtB.86,89	v	3½	91.00G
de. v. 94,96	a	3½	90.60G
de.v.04u.13	a	3½	91.30G
do.K.-O.v.01	a	4	100.40G
de.do.1908	a	4	101.30bG
do.do.87/96	d	3½	91.40G
do.v.06 u.16	a	3½	92.20G
Pr.Hyp.A.-B.	a	3,6	105.80G
do. do.	v	3,2	94.20G
do. do.	v	2,8	88.10G
ab80rz125	a	4½	—.—
do. do.	v	4	97.75G
do. do.	v	3½	90.00bG
do. uk.1913	a	4	99.40G
do. uk.1914	v	4	99.50G
do. uk. 1917	v	4	100.00bG
do. uk. 1919	d	4	100.75G
do.Komm.Ob	a	4	101.00G
do. do. 1909	a	4	101.50bG
do.Hyp.Vers.	d	4	100.00G
do. do.	v	3½	94.00G
PrPfdbB.XXII	a	4	99.30G
do. XVIII-XXI	a	4	99.00bG
do. XXV (14)	d	4	99.75bG
do. XXVII(15)	d	4	100.00bG
doXXVIII(17)	d	4	100.10G
do. XXIX (19)	a	4	101.00bG
do.XXVI (14)	a	3½	94.00G
do.XVIII (08)	a	3½	90.50bG
do.XXIV (12)	a	3½	91.30bG
do.KlbOb.08	a	4	98.40bG
do. do. 04	a	3½	95.00G
do.KOVI (17)	a	4	100.40bG
do. IX (20)	a	4	101.50G
do. IV (12)	a	3½	96.10G
do. III (12)	a	3½	91.50G
RhHPf83-85	d	4	99.50G
do. 69-82	v	3½	91.00bG
do. Kom.Obl.	d	3½	91.00G
Rh.Wstf.ausl	v	4	99.40bG
do. IX IXA 12	d	4	99.50G
do. X uk. 15	a	4	99.80G
do. XI uk. 18	d	4	100.50bG
do. XII uk.20	a	4	101.00G
do. H IV VI	v	3½	91.00G
SächsBdk.III	a	4	—.—
do. IV uk. 10	a	4	100.00G
do. I II	v	3½	93.00G
Schl.Bdk.I-V	v	4	99.60B
do. do. I-IV	v	3½	90.50B
Schwrzb.II-V	c	4	99.60G
do. VI	a	4	100.00G
do. VIII	d	4	100.80G
do. VII	d	3½	94.50G
do. I	a	3½	93.00G
Südd. Bodkr.	v	4	—.—
do. do.	d	3½	92.50G
WstdBI IIVVI	v	4	99.50G
do. de. VII	d	4	99.75G
do. do. VIII	d	4	100.50G
do. do. III	a	3½	91.20G
do. do. IV	a	3½	91.20G
do. do. IX	d	3½	92.50G

Obligat. Indust. Gesellsch.
* hypothekar. sichergestellt.

Dt.Atlant.Tel	a	*4	99.00B
D.Nied.Tel.G	a	*4	101.00G
Ueberldztr.2	a	4½	—.—
Acc. Boese 5	d	*4½	68.50b
AG.f.Anil.F.5	a	*4	104.25bG
A.G.f.Mont.2	d	4	96.00G
Adler Gem.3	a	*4½	102.00B
AllgD.Kl.ab2	v	3	77.60B
do. Elekt.-G.	d	4	100.00bB
do.do.13VI3	a	4½	101.50bG
do. Lok.u.St.	v	4½	100.60G
do. 96/98 3	a	4	99.80B
Alsen P.-C.2	a	4½	102.25G
AlkaliRonb.3	d	5	100.00B
Anh Khl1912	a	*4	96.60bG
AplerbH Bm3	e	4½	100.75b
Berl.Braunk.	a	*4½	101.00B
Berl.Elekt.W	d	*4	98.00b
do.unk.1912	a	4	—.—
do.unk.1908	a	*4½	103.00bG
do.HG Kaisrh	d	*4½	—.—
do.unk.1912	a	4½	99.90G
Bochum.Bgw	a	4	93.25G
Brsch.Kohl.3	a	*4½	—.—
Bresl.Wgg.3	a	4	101.50bG
BrownBoveri	a	4½	100.60G
Buder.Eis.3	d	*4	98.25B
Burb.Gwks.3	a	*5	—.—
CalmonAsb5	a	*4½	—.—
Charl.Czrn.3	d	*4½	102.00G
ChFabWeil.2	a	4	—.—
CölnGasuEl3	d	4½	100.50G
Cont.Wass.3	a	4½	102.80b
CrefeldStr.3	a	4½	102.70B
Dannenb. 3	a	*4	97.50B
Dess.GasG.5	a	4½	105.00B
Dt.-Lux.Bgw.	a	*5	102.25G
do. 2	a	*4½	102.80b
D.Uebrs.El.3	a	5	105.00b
Dt. Biorbr. 3	d	*4½	102.00G
Dt.Eisb.BG.2	d	4	94.00G
do. S. II 2	d	4½	—.—
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	102.50G
Dt.Wassrw.2	a	4	97.00G
Dt.Kaiser Gw	a	*4	98.30B
Donnersmkh	d	*3½	95.00G
do. unk. 06	a	*4	—.—
Dorstf.Gew 2	a	*4	96.00B
Drtm.Un.100	d	*5	100.40bG
do.u.14 103	a	*4½	102.00G
do. 100	a	4	99.25G
Eintr.Tiefb.3	b	4½	—.—
EisnhSilesia	a	*4½	101.00G
Elbrf.Papf.3	a	*4½	95.30bG
Elkt.Hochb.5	d	4	100.50G
do. uk.23	a	4	99.25b
do. 5	d	3½	91.30bG
Elekt Südw.2	a	4	96.90bG
El.Licht u.K4	d	4½	103.60bG
Elektroch.W.	a	*4½	101.75G
EnglWllwM3	a	*4	94.00G
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	99.90b
GgMar.Bgw3	c	*4½	99.75G
do. 3	a	*4	93.50bB
Germ.Schff2	d	*4	100.00G
Gs.f.el.Unt.3	d	4	97.80B
do. 3	a	4½	102.60G
GL.-aufSnd 3	d	*4½	101.75G
Gr.Berl.Strb.	d	3½	99.40G
HmbAm.Pckt	b	*4½	102.60b
do. 3	e	4½	103.20bG
HdlBelfeall3	a	*4½	102.90G
Harp. Bergw.	a	*4	98.60G
Hartm. M. 3	a	*4½	—.—
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	—.—
HenckWlfb.5	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4½	102.00G
Hibernia	a	*4	98.50G
Hirschb Ld.3	d	*4½	—.—
Höchst.Fbw3	a	4	—.—
Hörd.Brgw.3	a	*4	99.80G
Hösch Sthlw.	d	4	99.30G
HohenlGws 3	a	*5	—.—
Hüsten.Gwks	a	*4	95.50bG
JlseBergb. 2	a	*4	99.50b
JessenKali 2	a	*4½	99.50G
Kaliw.Aschrl	f	*4	98.75G
Kattow. Bgw.	d	*3½	93.75G
KnMarienh.5	a	*4½	—.—
König Wilh.2	a	*4	99.25G
do. uk. 1910	a	*4½	101.30B
Gb.Körting 3	i	4½	—.—
Krupp-Oblig	a	*4	—.—
do. 1908	a	*4	100.25bB
Lahm.&Co. 3	d	4½	101.50G
Laurahütte	a	*4	99.50bB
do.	c	*3½	94.50b
Ldf.EyckSt.5	—	* fr.	63.75bG
Leonh.Brk. 3	a	4½	—.—
Leopold-Gr.	a	*4½	100.75G
Ldw.Löwe&C	d	4	99.25bB
LwnbrHSch2	d	*4½	101.90b
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	104.50G
M-F.Breuer5	d	*5	101.00B
Mix & Genest	a	4½	101.00G
Mülh.Brgb. 2	a	*4½	102.60G
N.BodenAG.2	a	4	96.75bG
do. do. 1	a	3½	89.25b
N.PhotogG.2	d	4½	—.—
NiedrlausK2	d	*4½	100.50b
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	95.75b
Nordd. Lloyd	d	4½	101.50B
do.	d	4	97.50G
ObschlEisb3	a	*4	—.—
do. 12 3	c	*4½	103.00B
do. Eis.-Ind.	a	*4	96.70B
de. Koksw. 3	a	*4	—.—
Ornst.Kopp3	e	*4½	103.25G
Patzenh Br.3	v	*4	100.00G
PhönixBgw.3	d	4½	103.60G
Rh.Ant.Khl. 2	a	*4	—.—
RhMet 105rz	d	4	91.60G
RhWstfElkt2	d	4	96.50B
do. 2	d	4½	102.00bG
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt.3	a	*4½	103.25B
Rybn.Steink.	a	*4½	101.00B
Schalk.Gr99	a	*4	—.—
SchlKleinb.3	v	*4½	102.50B
Schuck.&C 2	a	4	98.25G
do. 2	d	4½	102.25B
Schultb.Br.5	a	*4	—.—
SeebeckS.2	a	*5	102.00B
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	100.75G
Siem.El.13 3	d	4½	—.—
Siem. Glas 3	a	4½	104.00bB
Siem.Halsk3	d	4	99.50G
SiemSchck3	a	4½	104.00B
Simon Cell.5	a	4	99.00G
StettBredC 5	a	*4½	101.50bG
Stett.Odrw.5	a	*4½	—.—
do.Strassb3	d	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	102.00G
Tangermd.3	d	*4½	99.50bG
TelephBerl2	a	4½	100.00B
ThaleEisnh2	a	*4½	99.80G
Thiederh.Gw	a	*4½	99.50G
ThielWnckl2	a	*4½	102.50G
Unt.d.Linden	a	*4	95.30G
Ver.Dmpfz.5	d	*5	100.80bG
VEisb.u BG.2	a	*4	92.75G
Westd.Eisb2	a	4	91.25G
do Eisenw.2	a	*4½	101.00B
WestfDraht3	a	*4	—.—
WstlVrortb3	d	4	100.00G
Wilhelmsh.3	a	*4½	—.—
Zech.Krieb 3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch 3	d	*4½	—.—
ZellstWldh.2	a	*4½	—.—
Zoolog.Gart.	a	4	98.80G
Grängesbrg.	e	*4½	102.75B
Heid.Psch.Hf	d	5	102.50G
Napht GoldA.	d	*4½	99.90G
do.	a	*5	101.00bG
SteauaRm.5	e	5	105.00G
Victor. Falls	a	5	103.90b

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer.I	4	0	77.60G
Barm.Bankv.	1	7½	132.20b
do.Kreditbk.	1	6	104.75G
Bayr.B.f.H.u.I	a	5	—.—
Berg.Märk.B	1	8½	163.90bG
Brl.Hand.Gs.	1	9	169.40b
do.Hypoth.B.	1	6½	129.50bG
do.Kassenv.	1	4½	119.00b
do.Maklerv.	1	6	114.50B
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	171.25bB
Braunschw B.	1	5½	116.50G
do.Hann.Hyp	1	8	167.60B
BrslDisk.abg	1	6	111.75G
do. Wechsl.B	1	4	103.25G
Chemn.Bnkv.	1	7	121.80G
CrdVNeviges	a	6½	119.75G
Ctrlb.f Eisbw	1	7	128.00G
Coburg.Kred	1	5	93.60b
Com.u.DiskB	1	6	113.75G
Dän.Lndm.B.	1	8	133.60b
Danzig.Prvtb	1	7½	129.20b
Darmst. Bk.	1	6	130.25bG
Dessau.Ldb.	1	6½	116.60G
Dt.-Asiat.Bk.	1	8	147.00G
Dt. Ansiedlb.	1	5	150.10G
Deutsche Bk.	1	12½	251.00bB
do.Effekt.-B.	1	5	107.50G
do.Hypoth.B.	1	8	157.75b
do.Nation.B.	1	7½	116.25G
do.Paläst.B.	1	5	120.00bG
do.Uebers.B.	1	9	170.00B
Disk.-Komm.	1	9½	185.60b
DresdnerBk.	1	8½	156.90bG
Elbert.Bnkv.	1	6½	111.90G
Essen.Bankv	1	7	138.00b
do. Kredit	1	8½	166.90b
Gotha Grdkr.	1	8	163.75G
do. Privatbk.	1	7	132.00b
Hamb.Hyp.B.	1	9	185.00B
Hannov.Bank	1	7½	146.25G
Hildesh. Bk.	1	8	164.50G
Imm. u.Vrk.B	1	8	140.75G
Kieler Bank	1	7½	129.60B
Königsb.V.B.	1	7	130.50G
Landbank	1	6	108.75b
Leipz. Crd.A.	1	8	171.30G
Lüb.Comm.B	1	8	136.10G
Luxemb.Int B	1	9	170.80b
Magdeb.B.V.	1	4½	114.10b
MärkischeB.	1	6	105.90bG
Mecklb.B.40	1	8	123.50G
Meckl.HypothBk	1	14	274.75bG
Meining. do.	1	7	143.00G
Mitteld.Bodk	1	5½	102.75bG
do. Kreditb.	1	6	119.50bG
do. Privatb.	1	7	128.90bG
Mittelrh. Bk.	1	7½	123.75G
Mülh.a.R.Bk.	1	6	101.10B
Nat.-Bk.f.Dt.	1	6½	123.20b
Niederdt.Bk.	1	7	—.—
Nordd.KredA	1	7	123.75G
do.GrundkrB	1	6	119.30bG
Oest.Kred.A.	1	10	—.—
OldbSp.u.Lhb	1	9	181.60B
Osnabr.Bank	1	7½	141.75B
Ostb.f.H.u.G.	1	7	129.90G
Petersb.Disk	1	11	200.00bG
do. Int. H.-B.	1	10	197.50bG
PfälzischeB.	1	5	101.10bG
Potsd. Kr.-B.	1	7½	123.25bG
Preuss.BdKr	1	8	165.25b
do.Ctr.Bd.Kr	1	9	186.75b
do.Hyp.A.-B.	1	5½	123.25b
do.Leihhaus	1	7	121.50b
do.Pfdbr.-B.	1	8	158.50G
Reichsb.Ant.	1	5,83	144.50bB
RheinBk.abg	1	6½	113.30b
do. Krd.Bk.	1	7	139.40B
Rh.WstfBdkr	1	8½	169.75b
do. Disk.	1	7	126.00bG
Rostock. Bk.	1	7	126.50G
Russ.B.f.a.H	1	10	164.90bG
Sächs. Bank	1	8	152.90bG
do.Bd.Kr.-A.	1	7	146.00B
SchaaffhBkv	1	7½	143.00bG
Schles. Bkv.	1	7½	154.40G
do. Bd.Kr.-A.	1	8	162.50bB
Schwrzb HpB	1	5½	116.30G
do.Landb.40	1	8	123.75B
Sibir. Hdlsb.	1	16	233.00G
Siegener Bk.	1	7	126.10G
Südd.Bodkr.	1	8	178.20G
do.Disc.Ges.	1	6	117.75G
Ver.BHbg.80	1	9	172.50G
Wstd.Bdkr.A	1	7½	154.00bB
WstfLippVrb	1	6	107.50G
Wien.Bankv.	a	1½	—.—
Ctb.f.EbwOb3	a	4	94.60G
Dtsch.Ans.B.	a	4	93.50G
Landb.Obl.3	a	4½	102.40b

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Unionsbr	O	1	87.30G
Bock,kv.u.n.	O	4	115.10bG
Böhm.Brauh.	1	0	118.25G
BolleWb.abg	O	1	109.50G
Dtsch.Bierb.	O	4	116.80G
Friedrichsh.	O	1½	90.30bG
Gebhardt	O	0	62.00bG
Germania.	O	0	64.75G
Hilsebein	O	0	46.50b
Kaiserbr.	O	2	78.25G
Königstadt	O	4	97.25bG
LandréWssb	O	0	107.75G
Löwnb.H.Sch	O	7	173.90G
MünchBrauh	O	4	108.50G
Patzenhofer	O	11	243.00B
Pfefferberg	O	7½	167.50bG
Schöneb Sch	O	8	197.90bG
Schultheiss	9	14	263.10b
Spandauer B	O	4	133.00G
Vereinsb.kv.	O	10	218.50bG
do. St.P.	O	12	241.75bG
Victoria	O	3	108.00G

Auswärtige

Boch.Victor.	8	7	119.25bB
Brauh.Nürnb	O	9	164.00G
BriegerSt.Br	9	4½	110.50G
Danziger	O	10	—.—
Dortmunder	O	20	325.00G
do.Unionsbr	O	20	341.00G
do.Victoriab	O	5	116.50B
Düssld Adler	O	4	83.25G
de.Höfelbr.	O	7	151.00G
Frankf.Henn	9	7	137.75G
Germn.Drtm.	O	8	150.25B
Gevelsberg.	O	4	77.75B
Glückauf	O	8	133.50G
Henning. Rfb	O	3	69.00b
Herkul. Cass	O	9	168.10G
Höcherlbräu	O	0	62.60G
Holsten	O	11	187.50G
Hugger Pos.	O	8½	140.10bG
Isenbeck&C.	O	0	84.50G
Kiel.Schloss	O	7	148.00G
Klstrbr.Röd.	O	3½	111.00bG
KönigB.Beck	O	7½	143.00G
Kuntersteln	O	3	79.60G
Leipz Riebek	O	8½	183.00G
Lindbr. Unna	O	4	69.75G
Lindener	O	12	237.00B
Löwenbr Dtm	O	10	190.00G
Merzig. Br.	O	9	172.00G
Müs.Engndr.	7	6	128.50B
Oberschles.	1	4	108.75B
Oppelner	O	0	80.00G
Paulshöhe	O	5	102.50G
Reichelbräu	7	10	180.25bG
Rostocker	O	10	187.00G
Schlegel	O	9	156.80G
Schöfferhof	O	0	88.00bG
SchwabenBr	O	7	140.75G
Sinner	1	12	246.00G
vTuchersche	7	14	240.00bB
Vrnsb Artern	O	6	106.25G
Wick.I Köpp.	N	7	158.00G
Wiesb. Kron.	O	0	42.75G

Aach.Spinn	1	4	117.90b
Accum.-Fab.	1	12½	211.50bG
do.Boese VA.	1	0	12.00b
A.-G.f.Anilin	1	18	367.50bG
do.f.Bauausf	1	5	104.00bG
do.fBürstInd	7	9	145.50b
do.f.Mnt.Ind.	4	0	74.00G
do.f.Pappenf	4	4½	78.25bG
do.f.Verkrsw	1	12	214.00bG
Adler Gem.kv	1	3	131.50b
Adler Fahrr.	N	25	419.60b
Adlerhütte	a	10	170.30bG
Admiralsg. B	1	0	60.25G
do. V.-A.	1	0	82.50G
Alexanderwk	7	0	81.75bB
AlfldGren.Pp	1	0	99.50G
AllgBerl Omn	1	0	158.80bG
do.Elekt.-Gs.	7	13	265.50b
do. Häuserb.	1	5	89.75G
Alsen, Prtl.Z.	1	10	205.50b
Alumin.-Ind.	1	12	260.25bG
AmmendorfP	7	12	312.00bG
AmtsgPankB	—	frc.	107.25G
AngloContin.	1	6½	109.90B
Anhalt. Kohl.	1	5	138.25bG
do. A.	1	6	115.00G
Ankrw. Hgstb	9	0	110.10G
Annab. Stng.	7	12	184.60bG
Annen. Gusst	7	3	94.00bG
Aplerb Bergb	1	10	166.00bG
Archimedes.	7	4½	133.75G
AranbrgBgb.	1	13½	392.90B
ArnsdorfPap	O	5½	130.00bG
AschaffbPp	1	8	139.50bG
AumetzFried	7	7	190.70b
Bad. Anilinf	1	24	477.50bG
Baer&St.Met	1	25	384.25G
BalckeMsch.	1	6	247.00bG
Balcke, Tell.	7	6	110.90b
Bamb. Mälz.	8	4	92.60G
Bk.f.Spr.u Pr	O	25	330.00b
BarcelonaEl.	1	7½	133.10G
Bartz&Co.Sp	1	8	141.75G
Basalt Akt.G.	1	5	100.00bG
Bau.KaisWSt	O	2	62.00b
Baut. Seestr.	—	frc.	111.10G
Bv. Weissens	—	frc.	1028G
Bayr. Celluf.	1	5	169.00B
de.Hartstein	1	11	182.00B
BazarGenss.	—	72M	996B
Bedbrg. Wllw	1	0	61.60bG
J.F.Bemberg	O	0	106.50bG
Bendix Holzb	5	3	80.50G
BergEveking	7	8	131.50b
Jul.BergerTf	1	20	260.10b
Bergm. Elekt	1	18	260.10bG
Berg.Mk. Ind	1	4	94.50G
BrlAnh Msch	1	12	206.00bG
do.Cementb.	—	frc.	1000B
do. Cichor.F.	1	frc.	318.00G
de. Elekt.-W.	7	11	178.40b
do. do.	7	4½	103.90b
do.Gub.Hutf.	1	13	236.00bG
do.Htz-Cmpt	1	3	75.50bG
do.Ht.Kaisrh	1	0	60.50G
do.JuteSpVA	7	7	97.50bG
do.LuckwWff	1	0	86.00G
do. Maschin.	7	16	247.00bG
do. Mühlen	1	7	126.00B
do.NeurKVA.	7	4	73.60bG
do.Sped V.kv	1	30	167.00G
do. do. V.A.	1	31	153.00bG
do. Terr.u.B.	1	10	142.00b
BernbMasch	1	0	77.75G
Berth. Schrft	1	12	224.00bG
Berzelius Bw	1	0	89.75G
Betonu.Mon.	2	10	160.25G
Bielef. Msch.	O	23	420.00bG
Bing Metall	1	10	185.00B
BirkenwrdVA	—	frc.	33.75bB
Bismarckhtt.	7	9	187.50bG
C.Blumwe&S	1	6	115.50G
Bochum.Bgw	1	0	66.30G
do.Gussstbl.	7	12	229.00b
BodBerl NG.	1	6	114.80b
do.Kurfürstd	—	frc.	1130G
do HohbSchA	—	frc.	92.00G
Böhler & Co.	1	12	218.50bG
Borsigwalde	—	frc.	107.00bG
Bösperd. Ww	7	0	111.75bG
Braunk.u.Br.	7	12	176.00bG
Brnschw. Khl	1	13	—.—
do. Pr.-A.	1	14	228.50B
do. Jute	7	12	202.00bG
BredowZckf.	7	0	76.50G
Breitenb. Zm	1	4	118.25G
Bremer Gas	1	5½	94.50G
do.Linoleum	1	0	140.00bG
do. Wollkäm.	1	16	259.00G
Bresl. Spritf.	O	20	305.50b
do.WgfLinke	1	25	563.10bG
do. do. V.-A.	1	4½	106.60G
BrownBoveri	4	11	170.00bG
Buderus Eis.	1	5	107.00G
Busch opt. I.	4	13½	230.50bG
Busch Wg.VA	O	14	203.00bG
Butzke Met.	1	6½	106.50G
Calmon Asb	1	6	107.00G
Carol.b.Offl.	1	30	448.75G
Carlshütte	7	7½	123.25bB
Cart.Loeschw	7	19	362.00bG
do. do.	7	9	198.00bG
CasselFedst	1	12	214.10bG
Charlottenh.	7	6	134.00bG
Charl. Wass.	O	14	262.50bG
Chemische Fabrik Buckau	1	12	202.10b
do. St.P.	1	12	206.00b
Gelsenk.	1	9	158.00B
Griesh.El.	1	14	259.80b
Grünau	1	10	179.00bG
v. Heyden	1	10	175.60bG
Hönning	7	8	167.60b
Milch	N	12	225.75b
Oranienb.	1	8	163.75bG
Weiler	1	12	217.00bG
Albert	1	32	480.50G
Byk	7	0	87.00G
Chemn. Wrkz	7	1	91.00G
CölnerBgw.V	1	27½	451.00G
do.Gas u.El.	1	4½	92.00G
Cöln-Müsen	7	0	88.25b
ConcordiaB.	1	6	272.00b
Concord. ch.	7	13	213.00bG
Concord.Sp.	1	7½	160.10bG
Consolidat.	1	20	387.00B
ContElMrbVA	4	4½	102.75b
de Wasserw.	1	8	157.00bG
Cottb. Masch	O	3	96.75b
Cröllw. Pap.	7	12	224.25G
Dehnh.Lin	1	13	235.00bG
Dessau. Gas	1	9	174.75bG
Dt.Atl. eleg.	1	[illegible]	128.50bG
Dt. Babcock	O	9½	187.00bG
do.Lux.Bw.V.	7	10	203.00bG
do. Nied.Tel.	1	6½	116.25B
de.Oest. Bw.	1	11	204.25bG
do. Ostaf.Gs.	1	6	146.00bG
do. Ueb.El.G.	1	10	176.60bG
do. Asph.Ges	1	4½	127.25G
do.Gasglühl.	7	50	617.00bG
do.Jutei.Ms.	1	20	262.25bG
do. Kabelwk.	1	7	125.50bB
do. Lin. Rind.	1	5	148.00bG
do. Spalsew.	O	10	193.25bG
de. Spiegelgl	1	24	360.30G
do. Steinzg.	1	15	239.00G
do. Tiefb.-G.	1	23	302.75bG
do. Tonrähr.	1	9	145.00bG
do. Waffenf.	1	22	372.00bG
do. Wag.L.A.	1	12	198.00bB
do. Wasswk.	1	8	90.25G
Dt.Eisenhnd.	1	4	126.25G
Dinnendahl	7	0	45.00bG
Dommitsch	4	8	133.50G
Donnersm.	1	14	289.25bG
Dör.&Lehrm.	7	9	162.10G
do. Vrz.-A.	a	6	113.00B
Dortm.Un. C.	7	2	93.00bG
do. Vz.-A. D.	7	5	99.25bG
Dresd. Baug.	1	5	141.25G
do. Gardinen	6	15	291.00bG
Düren Metall	1	12	204.00G
Düssd. Eisb.	O	9	187.00b
do. Kammg.	1	7	131.25G
do. Maschin.	1	6	122.50G
do.Röhr.Ind.	7	8	134.00G
do. Weyer	7	20	266.50bG
DuxerKohl.V.	1	12	217.75G
do. Porzell.	1	6	118.50B
Dynam Trust	5	10	175.40b
EckertM.-F	4	9	159.10bG
Egest. Salin.	1	10	168.25G
EintrachtBrk	1	27	437.25bG
Eisg. Velbert	7	6	111.80b
Eisenw.Kraft	1	11	189.25G
L.MeyerJr&C	1	4	114.00G
Eisnw. Sites.	1	7	156.50bG
Elberf. Farb.	1	45a	488.00bG
do.Papierfb.	7	0	64.00bG
Elekt. Dresd.	4	4½	105.50bB
El. Licht u.K.	O	7	140.50G
do.Lief.-Ges	1	10	195.25B
do. Liegnitz	1	6	117.80G
do. lutn.Zür.	7	10	—.—
EmailUllrich	7	6	106.50bB
Engl. Wollw.	1	3½	95.25G
Erdmsd. Sp.	1	3	73.00bG
C. Ernst&Co.	1	0	46.75G
EschwBergw	7	8	188.50B
do. Eisenw.	7	8	149.00bG
Essen.StnkB	1	10	184.75bG
Faber Blst.	7	15	233.50G
Fac.Eis.Mst.	7	8	213.50b
do. V.-A.	7	8	216.00b
Falkenst Grd	7	8	150.25b
Fein Jute-Sp	1	6	136.00G
Feldm. Cell.	1	10	175.80b
Felt. & Guill.	1	6	142.00G
FinkenbCem	1	7	130.75G
Flensb.Schff	7	6	149.25b
Floether M.	1	12	246.75b
Frkf. Chauss	1	0	122.25G
Fraust.Zuck.	9	16	230.50G
FreundM.kv.	7	10	346.00G
Friedrichsh.	7	3	132.00b
Frdrichsseg	4	0	44.25bG
Frist.&Rssm.	1	7	193.80b
FroebelnZck	5	16	119.50bG
Gaggenau	7	3	92.60bG
Gasm. Deutz	7	5	121.00G
Gebh.&C.Sp.	1	18	276.00bG
Gebh&König	2	18	325.50bG
Geisw. Eisen	7	4	180.60b
Gelsenk. Bw.	1	9	205.25bG
de.Gussstbl.	8	0	86.50bG
G&F.Renner	1	15	247.50bG
Gensch.&Co	1	10	174.30G
George-Mar.	7	—	—.—
do. Vorr.A.	7	—	110.25bG
GermaniaPC	7	5	94.00bG
Gerresh.Gls.	1	14	226.50G
Ges.f.el.Unt.	1	8	156.30b
Giesel Prtl.C	1	4	126.00B
Gildemst.Wz	7	8	123.25G
Girmes &Co.	1	16	240.60bG
Gladb. Spinn	1	8	140.25G
do. Wollw.	7	7	176.00bG
GlasSchalke	1	8	180.00G
Glauzig.Zck.	6	14	—.—
GlückaufBw.	1	10	73.00bB
Görl. Eisenb.	7	20	322.25bG
do. Maschin.	7	6½	—.—
Greppin. Wk.	1	10	186.00G
Grevenbr. M.	1	0	95.50bG
Gritzner M.	1	14	242.00bB
Gr Lichterf.B	1	0	109.00bG
Gr Strel.Zem	1	5	125.50G
Gundl.Bielef	1	8	119.00bG
Gutmann M.	1	1	117.00G
GuttsmannM	1	5	87.25bG
Hagelb.Pap	4	6	92.60bG
Hagen.Gusst	7	0	53.00B
Hallesche M.	1	30	402.00G
Hamb. El.-W.	7	8	154.25bG
Handlg. f.Gr.	1	5½	187.25G
Hst. Belleall.	1	5	109.40b
Hannov. Bau	1	0	72.10b
do. Immobil.	1	5	112.50G
do. Maschin.	7	24	316.00bB
Harb.WienG.	7	6	197.75G
Harkort Brck	1	9	137.00G
do. St.-Pr.	1	10	155.50G
do.Bw.St.-P.	7	7	133.25bG
Harpen.Bgb.	7	8	188.50b
do.	7	8	192.00G
Hartmann M.	7	11	165.00bB
HartungGus.	4	0	66.00bG
HarzerWkAB	7	0	41.00bG
HasperEisen	7	5	172.80bG
Hedwigshütt	4	14	—.—
Hein Lehma.	1	10	157.00bG
Heinrichsh G	1	5	144.50G
Heldt&Frncl	O	18	245.00bB
Hemmor Cm.	1	4	115.00b
Hermanam.	1	12	173.75G
Herbrand W.	O	9	171.50bG
HildebrndM.	7	12	161.25bG
HilgersVerz.	1	12	210.50bG
Hilpert Arm.	1	4	83.10bG
Hirsch Kupf.	1	8	155.00bG
Hirschbg Ld.	1	10	164.25G
HochdahlV.k	7	0	76.25G
Höchst. Fbw.	1	27	494.75bG
Hoffmann St.	1	10	185.75b
HofmannWg.	1	40	584.50b
Hohenlohe W.	4	9	208.50bG
HöschE.u.St.	7	14	277.50b
Hotelbetr.Gs	4	9	195.25bG
do. V.-A.	4	5	103.80bG
Hotel Disch	O	6	97.90B
Howaldwerk.	O	0	61.75b
Hüttenh. Sp.	1	0	70.25G
HumboldtMa	7	8	131.75bG
HumboldtMü	7	10	175.25G
Ilse Bergb.	1	24	454.00bG
Int.Baug.StP	1	12	216.75G
Jaensch&C.	6	6	135.00bG
JeserichV.A.	1	5	101.00G
do. abg.	1	8½	136.00G
Jessenitz K.	1	5	114.50G
JohnSchrnst	a	10	153.00bG
Kahla Porz.	1	12	295.25bG
Kali Aschrsl.	1	9	172.00bG
Kalker Wrkz.	a	7	121.75bB
KaplerMsch.	1	0	91.60G
Kattowitz.Bg	4	12	237.00B
Keula Eisen	7	2	88.00G
Keyling &Th.	1	4	125.50bG
Kirchner&C.	7	20	352.75bG
Klaus.Sp.ab	1	0	63.25G
Kleinb. Terr.	—	10	143.50G
KöhlmannSt.	O	18	313.00b
Koll.&Jourd.	5	15	313.00bG
KölschWalz.	7	0	111.00G
Kg. Wilh. kv	1	10	257.00b
do. Pr.-A.	1	15	337.75G
Kön.Marienh	1	6	101.30G
do. V.A.	1	6	101.30bG
Kgsb Lagerb	8	6	121.00bB
do. Walzm.	1	8	139.50bG
do. Zellst.	4	20	297.75bG
Königsbern	1	10	199.50bG
KönigszeltP.	7	6	161.75G
Körbisd.Zck.	4	12	176.75B
Gbr. Körting	1	7	131.60bG
Körting's El.	4	6½	122.75b
Koeth. Cell.	1	12	203.50G
Kronpr. Met.	1	23	378.00bG
Gb.Krüg.&C.	1	10	179.00bG
KruschwitzZ	7	22	308.75b
Kunz Treibr.	1	8	129.00b
Küpperb.&S	1	12	214.50B
KupfwDtschl	1	6	132.75G
Kyffhäuserh.	1	6	181.30bG
Lahmeyer E	4	5	112.25bG
Lapp. Tiefb.	1	0	111.25bG
Lauchhamm.	7	10	205.10b
Laurahütte	7	4	173.50b
Leipz Gummi	1	7	146.25G
do. Wrkzgm.	1	20	359.50bG
Leonh. Brnk.	7	9	136.50G
Leop.-Grube	1	6	114.50bG
Leopoldsh.	7	8	85.90b
do.5Pr.-Akt.	7	5	—.—
LeykamJosft	1	5	—.—
C. Lindström	a	15	303.50bG
LingelSchuh	7	17	268.50bG
Löhnert M.	1	7	108.75b
L.Löwe&Co.	1	16	280.50bG
LothrngCem	1	0	114.75bB
de.Eis.d.abg	7	0	30.75G
do. do. St.P.	7	1½	65.00bG
LübeckMsch	1	12	217.75bG
Lüdensch.M.	5	8	138.00b
Lüneb. Wchs	7	7	114.25bG
Luth. Bschw.	7	6	108.00bG
Malmedie	O	8	143.00G
Mark Prtl. C.	1	10	140.10b
MrkWestfBw	7	0	133.75bG
Magdeb.Gas	1	5½	119.00G
do. Baubk.	1	5	84.00bG
do. Bergw.	1	33½	515.00bG
de. Mühlen	O	10	158.25b
Mannesmrhr	7	12½	225.50b
Marie ks.Bg.	7	4	—.—
MarienhKotz	4	6	114.75bG
M.-Fb. Baum	8	8	146.75b
do. Breuer	1	0	76.00B
do. Buckau	1	7½	123.00bG
do. Kappel	7	22	361.00bG
do.ArmStrub	1	3	59.50bG
Massen. Bgw	1	5½	117.00B
MchWbLind.	1	8	145.90bB
do. Soran	O	0	189.50B
do. Zittau	5	14	213.00G
Meggen.Ww.	7	0	143.50G
Mend &Schw	7	0	37.00bB
MerkurWllw.	D	15	262.25bG
Milow. Eisnw	1	0	106.00bG
Mix & Genest	1	3	117.25b
Mhle.Rüning	7	14	241.00bG
Mühlh. Brgw.	1	11	188.50B
MüllerGumm	1	9	145.25G
Müller Speis	1	15	238.50bG
Nähm. Koch	1	10	191.00G
Neptun Schiff	1	7	98.00G
NeueBod.AG.	1	10	145.00G
de.Grunewld	—	frc.	114.80G
do.Phot.Ges.	1	0	71.80bB
do. Westend	—	frc.	197.00G
Niederl.Kohl	4	11	199.25bG
Ndschl.El.W.	7	6	151.25bG
Nienb.Eis.ab	7	0	68.00G
Nitritfabrik	4	16	242.50bG
Nordd. Eisw.	1	0	64.10bG
do. do. V.-A.	1	3	87.25G
do. Gummi	1	10	154.90B
do.JuteSpLA	1	8	135.00G
do. do. L. B.	1	5	90.25bG
do. Lagerh.	—	frc.	980G
do. Lederp.	O	5	109.50G
do. Spritwk.	O	12	188.25bG
do. Steingut	4	16	267.50bG
do. Trik.Wb.	5	5½	135.10bG
do.Wollkäm.	1	12	158.90b
Nordpark T.	—	frc.	2400G
Nords.Fisch.	7	0	74.75b
Nrab.Hark.W	O	8	168.00G
Obschl.E.B.	1	1½	105.00bB
do.Eisenind.	1	0	101.40b
do. Kokswrk.	1	8	150.00G
do.Prtl.Cem.	1	6	168.00b
Odnw. Hartst	1	7	111.75G
OelfGrGerau	4	11	178.00bG
Ohles Zinnw.	7	9	157.00bG
Oldb. Eisb. kv	7	0	71.00G
Oppeln. Cem	1	5	140.10bG
Orenst.& Kp.	1	13	213.10bG
Osnab. Kupf.	7	3	112.75B
Otavi-Minen	4	11	142.50b
Ottens.Eisen	1	5	98.50G
Panz.Gdsch	7	15	182.25bG
PassageABV	1	6	125.50bG
Pauksch M.	N	0	53.75G
do. Vz.-A.	N	4½	80.00bG
Peipers&Co.	7	4	146.75G
Penig. Msch.	7	0	62.30b
Petersb.El.B	1	7	126.50bB
do. V.-A.	1	10	166.00bG
Petrolw. V.A.	1	0	28.50B
PterseeSpin	1	12	165.00bG
Phönix Lit. A	7	9	221.50bG
Jul. Pintsch	1	14	233.50b
Planiawerke	1	12	264.50G
PlauenSpitz.	7	6	139.10b
do. Tüll	7	10	161.50bG
PongsSp.uW	1	4	68.25b
PortaCBrem.	1	5	102.75bB
Presssp Untr	8	6	126.50G
Rchw. Waltr	1	7	211.80bB
Ravensb. Sp.	1	9	140.10bG
ReichelMet.	1	12	218.50b
Reiss&Mart.	1	3	100.00G
Rhein. Brnk.	4	9	184.90b
do.Chamotte	1	4	97.20bG
do. Metallw.	O	0	94.75G
do. do. V.A.	O	0	95.25G
Möbl.st.Wod.	1	6	147.50G
de.Nass.Bgw	1	15	293.80b
do.Spiegelg	1	14	219.80b
do.Stahlwrk.	7	6	171.00bG
do.Wstf.Cem	1	8	156.75G
do. do. Ind.	1	6	157.25G
do. do.Kalkw	7	9	160.25bB
do.do.Spgst.	1	13	212.00G
Rheydt. el.F.	1	7	142.00bG
RiebeckMtW	4	12	199.25bG
J. D. Riedel	1	12	218.00G
do. V.-A.	1	4½	102.60G
S.RiehmShn.	O	5½	114.50G
Gebr. Ritter	a	12	164.00G
Rolandshütt.	7	2	96.00bG
Rombch.Hütt	7	5	177.75bG
Rosenth.Prz.	1	18	278.10G
Rositz. Brnk.	7	14	199.80b
do. Zucker	1	4	142.00B
Rothe Erde	7	7	116.00bG
Rütgers Wk.	1	1.	186.75b
SächsBöh C	1	8	154.50G
do. Gussst.	7	10	239.00G
de. Kartonn.	1	11	174.90G
de. Kammg.	1	9	130.25B
do.Thür.Brk.	1	7	124.25G
do.Cem.Fab.	1	10	162.50G
do. Webst.F.	7	11	242.50bG
Sal.Salzung.	1	7	116.90B
Sangerh. M.	O	0	163.10b
Sarotti	7	8	205.75b
SauerbreyM	7	7	116.00B
Saxonia Cem	1	7	127.25G
Schering	1	10	221.30G
do. V.-A.	1	4½	104.75G
Schimisch.C	1	6	140.00bG
Schimmel M.	5	9	142.25bG
Schles. Zink	1	16	394.00G
do.Cellulose	7	6	126.25G
do.Elkt.uGas	1	9½	186.10G
do. do. B	1	9½	186.00G
do.Kohlen.	7	0	20.00G
do.Ln.Krmst	9	7	140.10bG
Schl.Prtl.Cm	1	5	142.00bG
SchlfSchulte	7	6	126.00G
H. Schneider	1	9	188.25bG
Schöll.EitKg	6	5	104.00B
Scholten St.	9	1	[illegible]
Schamburg.	O	7	128.25bG
Schönebeck	7	0	74.00bG
Schöneberg-F	4	8	157.50G
Schoening	5	7	120.00b
Schönw.Prz.	1	6	80.25G
Schött Rhdt.	1	5	108.75G
Schiftg. Nuck	1	5½	117.00G
Schub.&Slz.	4	20	339.00G
SchuckertEl.	8	6	156.40b
Fr.Schulz jr.	1	23	308.00G
Schulz-Knd	1	0	121.50G
Schwanebck	1	7	123.00G
SchwelmEis.	7	8	136.00b
SeckMblDr.	7	12	208.00bG
Seebeck Sch	7	4	95.25G
Segall A.G.	1	7	64.60G
Fr.Seiff.&Co	1	8	128.75bG
SenkerV.-A.	1	0	82.00bG
SiegenSol.G	7	0	89.25G
SiemensEl.B	O	6	122.40G
SiemensGl.I.	1	15	254.00b
Siem.&Hlsk.	8	12	236.75b
SimoniusCel	1	6	133.50G
Sitzendorf P.	1	0	41.10G
SouthWestAfr	1	7½	184.50b
Spinn &S. ab	4	0	65.00bB
Spinn. Renn.	1	9	135.00G
Stadtberg.H.	7	0	80.10bG
Stahl&Nölke	7	8	190.25bG
Stahlsdf. Tr.	—	frc.	61.00bG
Stark&Hffm.	7	0	84.00bG
Staßf. Ch.F.	7	7	144.10bG
Steaua Rom.	5	8	146.75bG
Stett. Bred.G	1	5	117.75G
do.Cham.Did	1	17	279.25b
do. Elekt.Wk.	7	7	133.75B
do. Vulkan	1	12	221.25bG
Stodiek&Co.	N	12	206.75b
StöhrKmmg.	1	16	199.60b
StoewerNhm	1	10	180.75b
Stolb. Zink-A	1	7	136.00G
Stollwerck VA	1	6	121.25G
StralsSp. StP	7	7½	139.50G
Sturm Falzz.	1	0	60.10G
Südd.Immob	1	5	92.80G
Tafelglas	5	8	128.25G
Tecklanborg	1	0	110.25b
Tel. Berliner	7	11	191.50B
Teltow. Bod.	—	frc.	23.10bG
Teltow-Kan.	—	frc.	65.30bG
Tr. Grossch.	a	0	118.50G
do.Müllerstr	7	0	109.00G
do.N.Bot Grt.	—	frc.	125.50G
do.N.Schönh	1	3	99.00G
do.BrlNrdost	1	0	250.00b
do.do. Südw.	—	frc.	140.90bG
do.Bud.-Joh.	1	0	99.00B
do. Witzleb.	—	frc.	2390G
Teuton.Misb	1	10	179.00bG
ThaleEis.SP.	1	7	163.00bG
do. do. V.A.	1	7	163.50bG
Thiederhall	1	4	101.50b
Fr. Thomée	7	3	122.90b
Thür.V.Oelf.	7	16	294.00bG
Thür. Saline	1	4½	73.90bB
do.Nad.u.St.	7	16	184.90b
Leonh. Tietz	1	8	128.75bG
Titels Kunstt	—	frc.	165.00G
Tittel&Krüg.	a	7	—.—
Trachenb. Z.	7	10	142.40G
Triptis Porz.	1	12	188.50bG
Techl. Aach.	1	5	150.25b
Tüllfb. Flöha	4	25	305.00b
UnionBaug.	1	8	129.00G
do. chem.Fb.	O	14	270.50b
U.d.Lind. Bu.	1	8	167.40b
Unterhaus. S	1	9	146.00b
Varzin. Pap	1	8	198.00b
VentzkiM.Fb	1	7	183.00G
V.Brl.Frkf.G.	1	9	146.60G
do.chF.Zeitz	N	8	157.00bG
do.ChWChbg	7	16	309.75bG
do.CölnRw.P	1	16	265.50bG
do.Dmpfzieg	4	0	54.75b
do.FränkSch	1	10	176.10bG
do.Glanzst.F	1	36	555.00G
do.Hanfschl.	1	14	218.75bG
de.Harz.Klk.	O	4	104.10B
do. Kammer.	1	0	74.75G
do.Treitzsch	1	15	214.00G
do.Mörtel-W	1	6	139.75b
do.Metw.Hlf.	O	11	180.00G
do. Nickelw.	4	14	269.75b
do. Oberl.Gl.	1	20	339.00b
do. Pinselfb.	7	15	271.00G
do.Zypch&W	7	7½	177.25bG
do. Thür.Met	7	10	194.00G
VictoriaFahr	O	5	111.50G
VogelTel.Dr.	O	3	110.00b
Vogtl.Masch	7	10	334.80bG
do. V.-A.	7	10	334.00bG
Vogtlnd. Tüll	1	15	210.25bG
Voigt&Wolff	9	13	212.00G
Voigt&Wind.	1	0	65.30G
Vorwärts BS.	1	2	76.25G
VorwohlP.G.	1	18	220.25bG
WandererF	O	20	337.30b
Warstein.Gr.	7	6	140.00bG
WwkGelsenk	1	10	212.75B
Wegel.&Hbn	1	12	214.00bG
Wrnsh. Kmg.	1	10	143.50G
do. V.-A.	1	12	158.00G
L.WesselPrz	1	2½	92.00b
Westd. Jute	1	8	114.75B
Westeregln.	1	10	216.25G
do. Pr.-Akt.	1	4½	—.—
Westfal.Cem	1	10	183.00b
Westf.Dr.Ind	7	6	178.00bG
do. Drahtwk.	7	3	223.00b
do. Kupfer	7	0	109.25G
do. Stahlw.	7	0	65.00bG
do. Bod.A.-G	—	frc.	795.00G
WickingCem	1	7	121.60bG
WickrathLed	1	10	231.00bG
Wiel.&Hrdtm	8	4	105.00G
WiesIochTw.	1	5½	107.25B
Wilmersd Rh	—	frc.	113.50G
H. Wissner	7	15	275.00bG
Wilhelmshtt.	7	4	88.75B
Wilke Gasom	4	6	103.75G
Witten. Glas	1	3	105.25G
do.Gussstbl.	7	9	191.50bG
do.Stahlrhr.	7	25	277.50bG
Wrede Mälz.	9	3	86.25b
Wunderlich	N	11	178.00G
ZechauKrb.	1	7½	120.10G
Zeitzer Msch	7	7	210.75G
ZellstoffVer.	7	4	94.50bG
do. Waldhof	1	15	260.10b

Wechselkurse

Amst.-Rtt	8 T.	5	—.—
Brüss.u.A	8 T.	3½	—.—
Kopenhag	8 T.	5	—.—
London	vista	3	20.46B
do.	8 T.	3	—.—
do.	3 M.	3	—.—
Madr.u.B.	14 T.	4½	—.—
Neuyork	vista	—	—.—
Paris	vista	—	81.15B
do.	8 T.	3	—.—
do.	2 M.	3	—.—
Wien	8 T.	4	85.05b
do.	2 M.	4	—.—
Schweiz	8 T.	3	—.—
Stockhlm	10 T.	4½	—.—
ItalPlätze	10 T.	5	—.—
Petersb.	8 T.	4½	—.—
Warsch.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.45b
20-Francs-Stücke	16.29b
N.Russ.Gold p.100R	216.15b
Amerikan. Noten	4.1975b
do. do. kleine	4.197b
do. Kup. z.N.Y.	4.1925b
Belgische Noten	80.90b
Engl. Banknoten 1L.	20.455b
Franz.Bankn.100fr.	81.15B
Holländ. Banknoten	169.40bG
Italienische Noten	80.65b
Norwegische Noten	112.75b
Schwedische Noten	112.60b
Schweizer Banknot.	81.12b
Oest. Noten 100 Kr.	85.20B
Russ. Noten 100 R.	216.25b
do. Zoll-Kup. kl.	324.10G

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemäßigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes berechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191007122-15/fragment/page=0004